

Sozialraumprofile für die Kommune Stolberg

Sozialberichterstattung
StädteRegion Aachen 2018



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

Impressum

StädteRegion Aachen (Hrsg.) Amt für Inklusion und Sozialplanung
Aachen, Februar 2018

Fördergeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Hinweise	5
2. Karte der Sozialräume	8
3. Sozialraumprofile	9
3.1. Sozialraum 1: Atsch	9
Soziodemografische Basisdaten.....	9
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	11
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	15
Integration.....	21
3.2. Sozialraum 2: Unterstolberg	23
Soziodemografische Basisdaten.....	23
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	25
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	29
Integration.....	35
3.3. Sozialraum 3a: Münsterbusch	37
Soziodemografische Basisdaten.....	37
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	39
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	43
Integration.....	49
3.4. Sozialraum 3b: Liester	51
Soziodemografische Basisdaten.....	51
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	53
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	57
Integration.....	63
3.5. Sozialraum 4: Büsbach.....	65
Soziodemografische Basisdaten.....	65
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	67
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	71
Integration.....	77
3.6. Sozialraum 5: Oberstolberg	79
Soziodemografische Basisdaten.....	79
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	81
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	85
Integration.....	91
3.7. Sozialraum 6: Donnerberg	93
Soziodemografische Basisdaten.....	93
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	95
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	99
Integration.....	105
3.8. Sozialraum 7: Mausbach	107
Soziodemografische Basisdaten.....	107
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	109
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	113
Integration.....	119
3.9. Sozialraum 8: Werth.....	121

Soziodemografische Basisdaten.....	121
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	123
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	127
Integration.....	133
3.10. Sozialraum 9: Gressenich	135
Soziodemografische Basisdaten.....	135
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	137
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	141
Integration.....	147
3.11. Sozialraum 10: Schevenhütte.....	149
Soziodemografische Basisdaten.....	149
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	151
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	155
Integration.....	161
3.12. Sozialraum 11: Vicht.....	163
Soziodemografische Basisdaten.....	163
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	165
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	169
Integration.....	175
3.13. Sozialraum 12: Breinigerberg	177
Soziodemografische Basisdaten.....	177
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	179
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	183
Integration.....	189
3.14. Sozialraum 13: Dorff	191
Soziodemografische Basisdaten.....	191
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	193
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	197
Integration.....	203
3.15. Sozialraum 14: Breinig.....	205
Soziodemografische Basisdaten.....	205
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	207
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	211
Integration.....	217
3.16. Sozialraum 15: Venwegen	219
Soziodemografische Basisdaten.....	219
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	221
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	225
Integration.....	231
3.17. Sozialraum 16: Zweifall	233
Soziodemografische Basisdaten.....	233
Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	235
Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien.....	239
Integration.....	245
4. Glossar	247
5. Quellenverzeichnis	256

1. Hinweise

Der erste Sozialbericht für die StädteRegion Aachen umfasst zwei Berichtsteile sowie die eigenständige Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände.

- Der erste Teil „Sozialraum-Monitoring StädteRegion Aachen“ beinhaltet einen städteregionaler Vergleich auf kleinräumiger Ebene für ausgewählte Indikatoren in drei Themenfeldern und stellt mögliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen her.
- Die hier vorliegende zweite Teil „ Sozialraumprofile“ gewährt in tabellarischer Form anhand absoluter und relativer Zahlen einen differenzierten Blick auf die Lebenslagen in den jeweiligen Sozialräumen einer Kommune,

Nähere Erläuterungen zum Datenverständnis, zur methodischen Vorgehensweise sowie zur Einordnung der hier aufgeführten absoluten und relativen Daten sind im Gesamtbericht hinterlegt.

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die vorliegenden Daten auf den Stichtag 31.12.2016.

Weitere Angaben zu Datenquellen, Bezug, Stichtagen und abweichenden Zeiträumen sowie sonstige Erläuterungen finden sich am Ende der jeweiligen Tabelle sowie im Glossar.

Datenschutzrechtliche Aspekte

Grundsätzlich sind alle Datensätze seitens der datenhaltenden Fachämter und -stellen in anonymisierter und sozialräumlich aufgegliederter Form zur Verfügung gestellt worden. Rückschlüsse auf einzelne Personen oder Einrichtungen waren so nicht möglich. Im Rahmen der Veröffentlichung sind weitergehende datenschutzrechtliche Vorgaben zu erfüllen, die wie folgt ausgestaltet sind:

- **Kleinräumige Arbeitsmarktdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA):**
Sozialräume die eine Ausprägung unter 10 Fällen aufweisen, werden von der BA nicht ausgewiesen. Sollte der Wert mit Hilfe anderer Werte zurückgerechnet werden können, wird zusätzlich der nächsthöhere Wert ebenfalls unterdrückt.
Die BA verpflichtet die datenempfangenden Kommunen dazu, die Daten ausschließlich für statistische Zwecke zu verwenden. Eine Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentation der Daten ist nur unter Anwendung der geltenden Geheimhaltungs- und Datenschutzregeln zulässig. Zudem ist als Quellenangabe stets „Statistik der Bundesagentur für Arbeit“ anzugeben. (s. hierzu auch §§6 und 7 des Vertrages mit der BA)

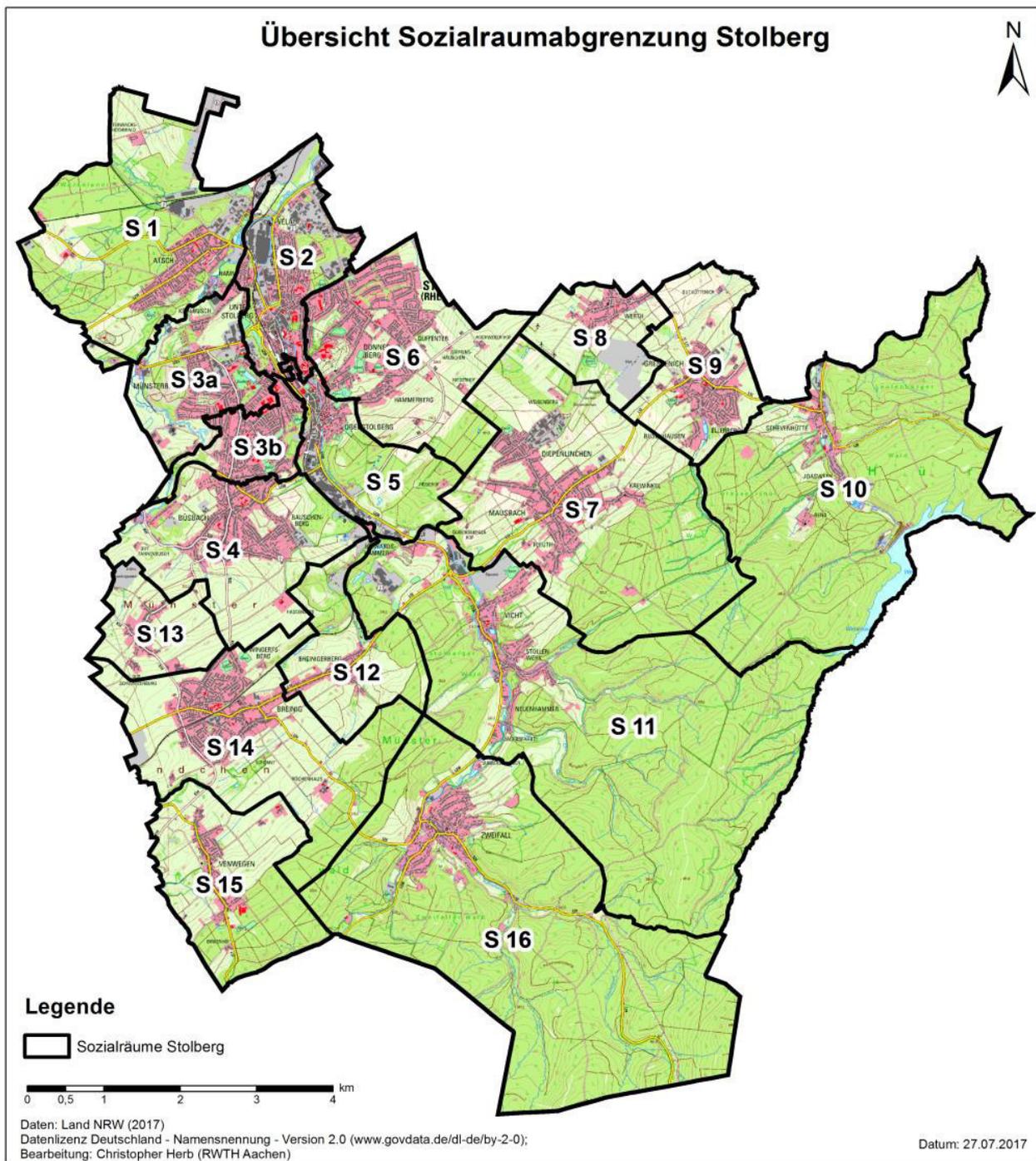
- **Daten der städteregionalen und kommunalen Fachämter:**

Analog der Regelung der Bundesagentur für Arbeit gilt für die Veröffentlichung oder Präsentation von Daten der Fachämter, dass Merkmale in Sozialräume mit einer Ausprägung unter 10 Fällen (Personen) bzw. unter 3 Einrichtungen anonymisiert werden müssen. In diesem Tabellenband sind die Daten daher mit einem * versehen.

Generell gilt: Bei Übermittlung, Veröffentlichung oder Präsentationen der Daten sind die entsprechenden Quellenangaben vorzunehmen.

Stolberg	S 1	Atsch
	S 2	Unterstolberg
	S 3a	Münsterbusch
	S 3b	Liester
	S 4	Büsbach
	S 5	Oberstolberg
	S 6	Donnerberg
	S 7	Mausbach
	S 8	Werth
	S 9	Gressenich
	S 10	Schevenhütte
	S 11	Vicht
	S 12	Breinigerberg
	S 13	Dorff
	S 14	Breinig
	S 15	Venwegen
S 16	Zweifall	

2. Karte der Sozialräume



3. Sozialraumprofile

3.1. Sozialraum 1: Atsch

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.984		57.292		572.747		7,0%
– davon männlich	1.980	49,7%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	6,9%
– davon weiblich	2.004	50,3%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	7,0%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.445	86,5%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	7,0%
nichtdeutsch	539	13,5%	8.016	14,0%	8.521.446	1487,8%	6,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	633	15,9%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	6,5%
– 0 bis unter 1 Jahr	35	0,9%	504	0,9%	4.939	0,9%	6,9%
– 1 bis unter 3 Jahre	68	1,7%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	6,6%
– 3 bis unter 6 Jahre	89	2,2%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	6,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	148	3,7%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	7,2%
– 10 bis unter 14 Jahre	135	3,4%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	6,2%
– 14 bis unter 18 Jahre	158	4,0%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	6,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.491	62,5%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	7,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	278	7,0%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	6,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.017	25,5%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	7,9%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.196	30,0%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	6,8%

Sozialraum 1: Atsch

Ältere Menschen	860	21,6%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	6,9%
- 65 bis unter 70 Jahre	216	5,4%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	6,5%
- 70 bis unter 80 Jahre	397	10,0%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	7,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	220	5,5%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	7,4%
- 90 Jahre und älter	27	0,7%	471	0,8%	4.774	0,8%	5,7%

Thematische Indizes				
Medianalter	45	45	42	
Jugendquotient	25	28	24	
Altenquotient	35	35	30	
Greying-Index	29	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.404		19.765		202.812		7,1%
– davon männlich	784	55,8%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	7,1%
– davon weiblich	620	44,2%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	7,1%
– davon unter 25 Jahren	149	10,6%	2.380	12,0%	*	*	6,3%
– davon AusländerInnen	153	10,9%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	7,9%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	170		2.759		23.900		6,2%
– davon männlich	93	54,7%	1.481	53,7%	13.275	55,5%	6,3%
– davon weiblich	77	45,3%	1.278	46,3%	10.625	44,5%	6,0%
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	75	44,1%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	6,1%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	130		2.095		17.033		6,2%
– davon männlich	73	56,2%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	6,6%
– davon weiblich	57	43,8%	991	47,3%	7.636	44,8%	5,8%
– davon unter 25 Jahren	11	8,5%	202	9,6%	*	*	5,4%
– davon 55 Jahre und älter	13	10,0%	267	12,7%	*	*	4,9%
– davon AusländerInnen	28	21,5%	601	28,7%	5.355	31,4%	4,7%

Sozialraum 1: Atsch

- davon Langzeitarbeitslose	69	53,1%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	6,0%
- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	37	28,5%	556	26,5%	*	*	6,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	54,2%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	6,6%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	426		6.633		51.101		6,4%
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	55	12,9%	629	9,5%	4.900	9,6%	8,7%
– davon Personen unter 15 Jahren	121	28,4%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	6,7%
Bedarfsgemeinschaften	226		3.414		*		6,6%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	113	50,0%	1.715	50,2%	*	*	6,6%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	80	35,4%	1.082	31,7%	8.364	*	7,4%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,94		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	30		4.534		12.003		0,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	20	66,7%	465	10,3%	5.214	43,4%	4,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		109		*		*
Leistungen AsylbLG	11		466		5.665		2,4%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	11,9%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	13,9%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	25,6%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,2%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	123	68,0%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	7,3%
Ein-Eltern-Familie	34	18,8%	356	14,6%	3.009	13,3%	9,6%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	35	22,9%	555	26,6%	7.493	37,7%	6,3%
mittel (Score 4-6)	83	54,2%	932	44,7%	8.023	40,3%	8,9%
niedrig (Score 1-3)	35	22,9%	600	28,7%	4.384	22,0%	5,8%
Median	4		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	59	32,6%	827	33,9%	8.808	38,9%	7,1%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	60	33,1%	806	33,1%	7.548	33,3%	7,4%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	140	77,3%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	7,4%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	134	74,0%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	8,0%
Körperkoordination: ohne Befund	145	80,1%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	7,9%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	167	92,3%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	7,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	154	92,2%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	7,4%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	166	91,7%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	7,4%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	146	88,0%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	7,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	100	63,7%	982	64,7%	7.912	62,6%	10,2%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	105		1.877		17.050		5,6%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	27	25,7%	535	28,5%	4.536	26,6%	5,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	78	74,3%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	5,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	191		2.004		18.055		9,5%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	27	26,2%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	78	87,6%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	288	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,0	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,6	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	31		438		*		7,1%
Ambulante Hilfen	17	54,8%	197	45,0%	1.267	*	8,6%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	4,19	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	2,30	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,27	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	539		8.016		85.264		
- davon männlich	273	50,6%	4.182	52,2%	*	*	6,5%
- davon weiblich	266	49,4%	3.834	47,8%	*	*	6,9%
nach geographischer Zuordnung							
EU	259	48,1%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	8,8%
sonstiges Europa	187	34,7%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	5,8%
Afrika	32	5,9%	604	7,5%	7.280	8,5%	5,3%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	54	10,0%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	4,8%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	polnisch		rumänisch				
	syrisch		polnisch				
Altersstruktur	539		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	30	5,6%	593	7,4%	*	*	5,1%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	22	4,1%	321	4,0%	*	*	6,9%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	26	4,8%	558	7,0%	*	*	4,7%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	283	52,5%	3.780	47,2%	*	*	7,5%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	129	23,9%	1.953	24,4%	*	*	6,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	49	9,1%	811	10,1%	*	*	6,0%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	36,3%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	6,6%	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	669	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.2. Sozialraum 2: Unterstolberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	7.087		57.292		572.747		12,4%
– davon männlich	3.661	51,7%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	12,8%
– davon weiblich	3.426	48,3%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	11,9%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.605	65,0%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	9,3%
nichtdeutsch	2.482	35,0%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	31,0%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	1.548	21,8%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	15,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	96	1,4%	504	0,9%	4.939	0,9%	19,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	167	2,4%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	16,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	223	3,1%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	15,2%
– 6 bis unter 10 Jahre	332	4,7%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	16,2%
– 10 bis unter 14 Jahre	360	5,1%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	16,6%
– 14 bis unter 18 Jahre	370	5,2%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	14,3%
Erwachsene (mittlere Generation)	4.459	62,9%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	12,7%
– 18 bis unter 25 Jahre	673	9,5%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	14,6%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.934	27,3%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	15,0%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.852	26,1%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	10,5%
Ältere Menschen	1.080	15,2%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	8,7%
– 65 bis unter 70 Jahre	288	4,1%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	8,6%

Sozialraum 2: Unterstolberg

- 70 bis unter 80 Jahre	529	7,5%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	9,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	224	3,2%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	7,6%
- 90 Jahre und älter	39	0,6%	471	0,8%	4.774	0,8%	8,3%

Thematische Indizes				
Medianalter	38		45	42
Jugendquotient	35		28	24
Altenquotient	24		35	30
Greying-Index	22		27	29

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	2.270		19.765		202.812		11,5%
– davon männlich	1.392	61,3%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	12,6%
– davon weiblich	878	38,7%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	10,1%
– davon unter 25 Jahren	348	15,3%	2.380	12,0%	*	*	14,6%
– davon AusländerInnen	567	25,0%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	29,1%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	646		2.759		23.900		23,4%
– davon männlich	340	52,6%	1.481	53,7%	13.275	55,5%	23,0%
– davon weiblich	306	47,4%	1.278	46,3%	10.625	44,5%	23,9%
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	284	44,0%	732	26,5%	6.888	28,8%	38,8%
– davon Langzeitarbeitslose	289	44,7%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	23,6%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	522		2.095		17.033		24,9%
– davon männlich	268	51,3%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	24,3%
– davon weiblich	254	48,7%	991	47,3%	7.636	44,8%	25,6%
– davon unter 25 Jahren	44	8,4%	202	9,6%	*	*	21,8%
– davon 55 Jahre und älter	55	10,5%	267	12,7%	*	*	20,6%
– davon AusländerInnen	238	45,6%	601	28,7%	5.355	31,4%	39,6%

Sozialraum 2: Unterstolberg

- davon Langzeitarbeitslose	281	53,8%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	24,5%
- davon Schwerbehinderte	22	4,2%	108	5,2%	*	*	20,4%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	133	25,5%	556	26,5%	*	*	23,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	47,%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	13,6%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	1.770		6.633		51.101		26,7%
– davon AusländerInnen	601	34,0%	1.463	22,1%	*	*	41,1%
– davon Alleinerziehende	147	8,3%	629	9,5%	4.900	9,6%	23,4%
– davon Personen unter 15 Jahren	501	28,3%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	27,8%
Bedarfsgemeinschaften	840		3.414		*		24,6%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	380	45,2%	1.715	50,2%	*	*	22,2%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	297	35,4%	1.082	31,7%	8.364	*	27,4%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,19		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	136		4.534		12.003		3,0%
– davon nur Grundsicherung im Alter	102	75,0%	465	10,3%	5.214	43,4%	21,9%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	20		109		*		18,3%
Leistungen AsylbLG	185		466		5.665		39,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	29,9%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	29,8%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	42,5%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	9,0%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	269	64,2%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	15,9%
Ein-Eltern-Familie	69	16,5%	356	14,6%	3.009	13,3%	19,4%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	47	13,9%	555	26,6%	7.493	37,7%	8,5%
mittel (Score 4-6)	123	36,3%	932	44,7%	8.023	40,3%	13,2%
niedrig (Score 1-3)	169	49,9%	600	28,7%	4.384	22,0%	28,2%
Median	4		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	256	61,1%	827	33,9%	8.808	38,9%	31,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	271	64,7%	806	33,1%	7.548	33,3%	33,6%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	319	76,1%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	17,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	257	61,3%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	15,3%
Körperkoordination: ohne Befund	319	76,1%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	17,3%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	379	90,5%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	17,2%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	352	92,9%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	17,0%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	380	90,7%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	17,0%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	347	91,3%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	16,7%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	141	91,0%	1.028	89,8%	7.892	85,8%	13,7%
Primär zahngesunde 6-Jährige	74	55,2%	982	64,7%	7.912	62,6%	7,5%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		32		330		9,4%
Anzahl betreuter Kinder	273		1.877		17.050		14,5%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	59	21,6%	535	28,5%	4.536	26,6%	11,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	214	78,4%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	15,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	216		2.004		18.055		10,8%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	59	22,4%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	214	96,0%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	744	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,8	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-3,2	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	66		438		*		15,1%
Ambulante Hilfen	33	50,0%	197	45,0%	1.267	*	16,8%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	11	33,3%	69	35,0%	733	57,8%	15,9%
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	3,56	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,78	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,22	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	2.482		8.016		85.264		
– davon männlich	1.300	52,4%	4.182	52,2%	*	*	31,1%
– davon weiblich	1.182	47,6%	3.834	47,8%	*	*	30,8%
nach geographischer Zuordnung							
EU	661	26,6%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	22,5%
sonstiges Europa	1.167	47,0%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	36,0%
Afrika	196	7,9%	604	7,5%	7.280	8,5%	32,5%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	431	17,4%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	38,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	rumänisch		rumänisch				
	syrisch		polnisch				
Altersstruktur	2.482		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	214	8,6%	593	7,4%	*	*	36,1%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	124	5,0%	321	4,0%	*	*	38,6%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	196	7,9%	558	7,0%	*	*	35,1%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	1.179	47,5%	3.780	47,2%	*	*	31,2%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	541	21,8%	1.953	24,4%	*	*	27,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	228	9,2%	811	10,1%	*	*	28,1%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	31,4%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	15,7%	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	13,2%	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	2.875	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.3. Sozialraum 3a: Münsterbusch

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.432		57.292		572.747		7,7%
– davon männlich	2.221	50,1%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	7,8%
– davon weiblich	2.211	49,9%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	7,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	3.623	81,7%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	7,4%
nichtdeutsch	809	18,3%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	10,1%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	791	17,8%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	8,1%
– 0 bis unter 1 Jahr	46	1,0%	504	0,9%	4.939	0,9%	9,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	93	2,1%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	9,0%
– 3 bis unter 6 Jahre	119	2,7%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	8,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	173	3,9%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	8,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	151	3,4%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	7,0%
– 14 bis unter 18 Jahre	209	4,7%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	8,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.792	63,0%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	8,0%
– 18 bis unter 25 Jahre	378	8,5%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	8,2%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.055	23,8%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	8,2%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.359	30,7%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	7,7%
Ältere Menschen	849	19,2%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	6,9%
– 65 bis unter 70 Jahre	285	6,4%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	8,5%

Sozialraum 3a: Münsterbusch

- 70 bis unter 80 Jahre	369	8,3%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	6,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	171	3,9%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	5,8%
- 90 Jahre und älter	24	0,5%	471	0,8%	4.774	0,8%	5,1%

Thematische Indizes				
Medianalter	44		45	42
Jugendquotient	28		28	24
Altenquotient	30		35	30
Greying-Index	20		27	29

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.641		19.765		202.812		8,3%
– davon männlich	946	57,6%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	8,6%
– davon weiblich	695	42,4%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	8,0%
– davon unter 25 Jahren	196	11,9%	2.380	12,0%	*	*	8,2%
– davon AusländerInnen	240	14,6%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	12,3%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	309		2.759		23.900		11,2%
– davon männlich	159	51,5%	1.481	53,7%	13.275	55,5%	10,7%
– davon weiblich	150	48,5%	1.278	46,3%	10.625	44,5%	11,7%
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	238		2.095		17.033		11,4%
– davon männlich	123	51,7%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	11,1%
– davon weiblich	115	48,3%	991	47,3%	7.636	44,8%	11,6%
– davon unter 25 Jahren	29	12,2%	202	9,6%	*	*	14,4%
– davon 55 Jahre und älter	34	14,3%	267	12,7%	*	*	12,7%
– davon AusländerInnen	53	22,3%	601	28,7%	5.355	31,4%	8,8%
– davon Langzeitarbeitslose	132	55,5%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	11,5%

Sozialraum 3a: Münsterbusch

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	62	26,1%	556	26,5%	*	*	11,2%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	56,4%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	10,6%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	750		6.633		51.101		11,3%
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	78	10,4%	629	9,5%	4.900	9,6%	12,4%
– davon Personen unter 15 Jahren	198	26,4%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	11,0%
Bedarfsgemeinschaften	414		3.414		*		12,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	227	54,8%	1.715	50,2%	*	*	13,2%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	119	28,7%	1.082	31,7%	8.364	*	11,0%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,93		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	67		4.534		12.003		1,5%
– davon nur Grundsicherung im Alter	50	74,6%	465	10,3%	5.214	43,4%	10,8%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	16		109		*		14,7%
Leistungen AsylbLG	47		466		5.665		10,1%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	19,9%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	21,5%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	34,1%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	5,4%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	146	64,6%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	8,6%
Ein-Eltern-Familie	43	19,0%	356	14,6%	3.009	13,3%	12,1%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	38	19,4%	555	26,6%	7.493	37,7%	6,8%
mittel (Score 4-6)	87	44,4%	932	44,7%	8.023	40,3%	9,3%
niedrig (Score 1-3)	71	36,2%	600	28,7%	4.384	22,0%	11,8%
Median	4		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	95	42,0%	827	33,9%	8.808	38,9%	11,5%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	92	40,7%	806	33,1%	7.548	33,3%	11,4%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	170	75,2%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	9,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	153	67,7%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	9,1%
Körperkoordination: ohne Befund	151	66,8%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	8,2%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	196	86,7%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	8,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	184	93,9%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	8,9%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	204	90,3%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	9,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	188	92,2%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	9,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	982	64,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	134		1.877		17.050		7,1%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	36	26,9%	535	28,5%	4.536	26,6%	6,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	98	73,1%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	7,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	201		2.004		18.055		10,0%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	36	25,9%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	98	82,4%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	49		438		*		11,2%
Ambulante Hilfen	21	42,9%	197	45,0%	1.267	*	10,7%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	5,19	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	2,22	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,32	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	809		8.016		85.264		
– davon männlich	450	55,6%	4.182	52,2%	*	*	10,8%
– davon weiblich	359	44,4%	3.834	47,8%	*	*	9,4%
nach geographischer Zuordnung							
EU	269	33,3%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	9,2%
sonstiges Europa	396	48,9%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	12,2%
Afrika	66	8,2%	604	7,5%	7.280	8,5%	10,9%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	72	8,9%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	6,5%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	mazedonisch		rumänisch				
	italienisch		polnisch				
Altersstruktur	809		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	53	6,6%	593	7,4%	*	*	8,9%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	27	3,3%	321	4,0%	*	*	8,4%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	46	5,7%	558	7,0%	*	*	8,2%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	377	46,6%	3.780	47,2%	*	*	10,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	207	25,6%	1.953	24,4%	*	*	10,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	99	12,2%	811	10,1%	*	*	12,2%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	39,2%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,6%	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	970	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.4. Sozialraum 3b: Liester

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	5.164		57.292		572.747		9,0%
– davon männlich	2.544	49,3%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	8,9%
– davon weiblich	2.620	50,7%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	9,1%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.325	83,8%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	8,8%
nichtdeutsch	839	16,2%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	10,5%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	922	17,9%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	9,4%
– 0 bis unter 1 Jahr	39	0,8%	504	0,9%	4.939	0,9%	7,7%
– 1 bis unter 3 Jahre	95	1,8%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	9,2%
– 3 bis unter 6 Jahre	128	2,5%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	8,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	179	3,5%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	8,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	227	4,4%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	10,5%
– 14 bis unter 18 Jahre	254	4,9%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	9,8%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.001	58,1%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	8,5%
– 18 bis unter 25 Jahre	457	8,8%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	9,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.101	21,3%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	8,6%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.443	27,9%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	8,2%

Sozialraum 3b: Liester

Ältere Menschen	1.241	24,0%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	10,0%
- 65 bis unter 70 Jahre	275	5,3%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	8,2%
- 70 bis unter 80 Jahre	568	11,0%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	10,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	351	6,8%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	11,9%
- 90 Jahre und älter	47	0,9%	471	0,8%	4.774	0,8%	10,0%

Thematische Indizes				
Medianalter	46	45	42	
Jugendquotient	31	28	24	
Altenquotient	41	35	30	
Greying-Index	35	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.718		19.765		202.812		8,7%
– davon männlich	1.016	59,1%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	9,2%
– davon weiblich	702	40,9%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	8,1%
– davon unter 25 Jahren	216	12,6%	2.380	12,0%	*	*	9,1%
– davon AusländerInnen	227	13,2%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	11,7%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	272		2.759		23.900		9,9%
– davon männlich	140	51,5%	1.481	53,7%	13.275	55,5%	9,5%
– davon weiblich	132	48,5%	1.278	46,3%	10.625	44,5%	10,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	221		2.095		17.033		10,5%
– davon männlich	109	49,3%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	9,9%
– davon weiblich	112	50,7%	991	47,3%	7.636	44,8%	11,3%
– davon unter 25 Jahren	29	13,1%	202	9,6%	*	*	14,4%
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	54	24,4%	601	28,7%	5.355	31,4%	9,0%
– davon Langzeitarbeitslose	112	50,7%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	9,8%

Sozialraum 3b: Liester

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	72	32,6%	556	26,5%	*	*	12,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	54,1%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	8,6%	7,4%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	720		6.633		51.101		10,9%
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	79	11,0%	629	9,5%	4.900	9,6%	12,6%
– davon Personen unter 15 Jahren	227	31,5%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	12,6%
Bedarfsgemeinschaften	347		3.414		*		10,2%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	158	45,5%	1.715	50,2%	*	*	9,2%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	133	38,3%	1.082	31,7%	8.364	*	12,3%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,15		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	81		4.534		12.003		1,8%
– davon nur Grundsicherung im Alter	57	70,4%	465	10,3%	5.214	43,4%	12,3%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	14		109		*		12,8%
Leistungen AsylbLG	35		466		5.665		7,5%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	16,6%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	18,8%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	34,1%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	4,4%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	154	68,4%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	9,1%
Ein-Eltern-Familie	28	12,4%	356	14,6%	3.009	13,3%	7,9%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	44	24,4%	555	26,6%	7.493	37,7%	7,9%
mittel (Score 4-6)	71	39,4%	932	44,7%	8.023	40,3%	7,6%
niedrig (Score 1-3)	65	36,1%	600	28,7%	4.384	22,0%	10,8%
Median	4		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	92	40,9%	827	33,9%	8.808	38,9%	11,1%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	90	40,0%	806	33,1%	7.548	33,3%	11,2%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	171	76,0%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	9,1%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	142	63,1%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	8,5%
Körperkoordination: ohne Befund	167	74,2%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	9,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	208	92,4%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	9,4%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	196	94,2%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	9,5%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	210	93,3%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	9,4%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	201	95,7%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	9,7%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	120	88,9%	1.028	89,8%	7.892	85,8%	11,7%
Primär zahngesunde 6-Jährige	32	50,0%	982	64,7%	7.912	62,6%	3,3%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		32		330		9,4%
Anzahl betreuter Kinder	172		1.877		17.050		9,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	51	29,7%	535	28,5%	4.536	26,6%	9,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	121	70,3%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	9,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	0		9		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			2.004		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	51	38,1%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	121	94,5%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	165	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,0	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,5	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	51		438		*		11,6%
Ambulante Hilfen	29	56,9%	197	45,0%	1.267	*	14,7%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	10	34,5%	69	35,0%	733	57,8%	14,5%
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	4,49	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	2,55	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,35	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	839		8.016		85.264		
– davon männlich	415	49,5%	4.182	52,2%	*	*	9,9%
– davon weiblich	424	50,5%	3.834	47,8%	*	*	11,1%
nach geographischer Zuordnung							
EU	223	26,6%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	7,6%
sonstiges Europa	414	49,3%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	12,8%
Afrika	66	7,9%	604	7,5%	7.280	8,5%	10,9%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	123	14,7%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	11,0%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	syrisch		rumänisch				
	rumänisch		polnisch				
Altersstruktur	839		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	62	7,4%	593	7,4%	*	*	10,5%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	38	4,5%	321	4,0%	*	*	11,8%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	61	7,3%	558	7,0%	*	*	10,9%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	403	48,0%	3.780	47,2%	*	*	10,7%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	193	23,0%	1.953	24,4%	*	*	9,9%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	82	9,8%	811	10,1%	*	*	10,1%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	36,1%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,6%	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.003	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.5. Sozialraum 4: Büsbach

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	5.514		57.292		572.747		9,6%
– davon männlich	2.741	49,7%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	9,6%
– davon weiblich	2.773	50,3%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	9,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.954	89,8%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	10,1%
nichtdeutsch	560	10,2%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	7,0%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	837	15,2%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	8,5%
– 0 bis unter 1 Jahr	46	0,8%	504	0,9%	4.939	0,9%	9,1%
– 1 bis unter 3 Jahre	86	1,6%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	8,3%
– 3 bis unter 6 Jahre	142	2,6%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	9,7%
– 6 bis unter 10 Jahre	162	2,9%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	7,9%
– 10 bis unter 14 Jahre	187	3,4%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	8,6%
– 14 bis unter 18 Jahre	214	3,9%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	8,3%
Erwachsene (mittlere Generation)	3.402	61,7%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	9,7%
– 18 bis unter 25 Jahre	424	7,7%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	9,2%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.242	22,5%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	9,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.736	31,5%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	9,8%
Ältere Menschen	1.275	23,1%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	10,3%
– 65 bis unter 70 Jahre	335	6,1%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	10,0%

Sozialraum 4: Büsbach

- 70 bis unter 80 Jahre	567	10,3%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	10,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	324	5,9%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	11,0%
- 90 Jahre und älter	49	0,9%	471	0,8%	4.774	0,8%	10,4%

Thematische Indizes				
Medianalter	47		45	42
Jugendquotient	25		28	24
Altenquotient	37		35	30
Greying-Index	30		27	29

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.815		19.765		202.812		9,2%
– davon männlich	972	53,6%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	8,8%
– davon weiblich	843	46,4%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	9,7%
– davon unter 25 Jahren	209	11,5%	2.380	12,0%	*	*	8,8%
– davon AusländerInnen	130	7,2%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	6,7%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	268		2.759		23.900		9,7%
– davon männlich	146	54,5%	1.481	53,7%	13.275	55,5%	9,9%
– davon weiblich	122	45,5%	1.278	46,3%	10.625	44,5%	9,5%
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	48	17,9%	732	26,5%	6.888	28,8%	36,6%
– davon Langzeitarbeitslose	130	48,5%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	10,6%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	200		2.095		17.033		9,5%
– davon männlich	109	54,5%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	9,9%
– davon weiblich	91	45,5%	991	47,3%	7.636	44,8%	9,2%
– davon unter 25 Jahren	19	9,5%	202	9,6%	*	*	9,4%
– davon 55 Jahre und älter	25	12,5%	267	12,7%	*	*	9,4%
– davon AusländerInnen	35	17,5%	601	28,7%	5.355	31,4%	5,8%

Sozialraum 4: Büsbach

- davon Langzeitarbeitslose	116	58,0%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	10,1%
- davon Schwerbehinderte	12	6,0%	108	5,2%	*	*	11,1%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	49	24,5%	556	26,5%	*	*	8,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	51,4%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	7,6%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	550		6.633		51.101		8,3%
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	47	8,5%	629	9,5%	4.900	9,6%	7,5%
– davon Personen unter 15 Jahren	124	22,5%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	6,9%
Bedarfsgemeinschaften	320		3.414		*		9,4%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	187	58,4%	1.715	50,2%	*	*	10,9%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	78	24,4%	1.082	31,7%	8.364	*	7,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,79		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	78		4.534		12.003		1,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	46	59,0%	465	10,3%	5.214	43,4%	9,9%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	20		109		*		18,3%
Leistungen AsylbLG	27		466		5.665		5,8%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	12,3%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	13,2%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	20,0%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,5%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	141	73,4%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	8,3%
Ein-Eltern-Familie	28	14,6%	356	14,6%	3.009	13,3%	7,9%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	55	32,2%	555	26,6%	7.493	37,7%	9,9%
mittel (Score 4-6)	78	45,6%	932	44,7%	8.023	40,3%	8,4%
niedrig (Score 1-3)	38	22,2%	600	28,7%	4.384	22,0%	6,3%
Median	5		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	63	32,8%	827	33,9%	8.808	38,9%	7,6%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	51	26,6%	806	33,1%	7.548	33,3%	6,3%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	150	78,1%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	8,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	137	71,4%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	8,2%
Körperkoordination: ohne Befund	146	76,0%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	7,9%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	176	91,7%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	8,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	165	93,8%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	8,0%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	179	93,2%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	8,0%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	168	93,9%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	8,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	114	89,8%	1.028	89,8%	7.892	85,8%	11,1%
Primär zahngesunde 6-Jährige	110	71,9%	982	64,7%	7.912	62,6%	11,2%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		32		330		9,4%
Anzahl betreuter Kinder	185		1.877		17.050		9,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	52	28,1%	535	28,5%	4.536	26,6%	9,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	133	71,9%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	9,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	248		2.004		18.055		12,4%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	52	39,4%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	133	93,7%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	435	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,0	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,8	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	38		438		*		8,7%
Ambulante Hilfen	16	42,1%	197	45,0%	1.267	*	8,1%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	3,81	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,60	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,20	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	560		8.016		85.264		
– davon männlich	280	50,0%	4.182	52,2%	*	*	6,7%
– davon weiblich	280	50,0%	3.834	47,8%	*	*	7,3%
nach geographischer Zuordnung							
EU	257	45,9%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	8,7%
sonstiges Europa	207	37,0%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	6,4%
Afrika	34	6,1%	604	7,5%	7.280	8,5%	5,6%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	53	9,5%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	4,8%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	rumänisch		rumänisch				
	griechisch		polnisch				
Altersstruktur	560		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	33	5,9%	593	7,4%	*	*	5,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	17	3,0%	321	4,0%	*	*	5,3%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	28	5,0%	558	7,0%	*	*	5,0%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	267	47,7%	3.780	47,2%	*	*	7,1%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	151	27,0%	1.953	24,4%	*	*	7,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	64	11,4%	811	10,1%	*	*	7,9%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	30,4%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	11,2%	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	8,2%	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	634	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.6. Sozialraum 5: Oberstolberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	3.110		57.292		572.747		5,4%
– davon männlich	1.598	51,4%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	5,6%
– davon weiblich	1.512	48,6%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	5,3%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.269	73,0%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	4,6%
nichtdeutsch	841	27,0%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	10,5%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	568	18,3%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	5,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	31	1,0%	504	0,9%	4.939	0,9%	6,2%
– 1 bis unter 3 Jahre	71	2,3%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	6,8%
– 3 bis unter 6 Jahre	95	3,1%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	6,5%
– 6 bis unter 10 Jahre	142	4,6%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	6,9%
– 10 bis unter 14 Jahre	111	3,6%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	5,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	118	3,8%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	4,6%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.007	64,5%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	5,7%
– 18 bis unter 25 Jahre	317	10,2%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	6,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	779	25,0%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	6,1%
– 45 bis unter 65 Jahre	911	29,3%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	5,2%

Sozialraum 5: Oberstolberg

Ältere Menschen	535	17,2%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	4,3%
- 65 bis unter 70 Jahre	163	5,2%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	4,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	219	7,0%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	3,9%
- 80 bis unter 90 Jahre	127	4,1%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	4,3%
- 90 Jahre und älter	26	0,8%	471	0,8%	4.774	0,8%	5,5%

Thematische Indizes				
Medianalter	41	45	42	
Jugendquotient	28	28	24	
Altenquotient	27	35	30	
Greying-Index	27	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	984		19.765		202.812		5,0%
– davon männlich	570	57,9%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	5,2%
– davon weiblich	414	42,1%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	4,8%
– davon unter 25 Jahren	136	13,8%	2.380	12,0%	*	*	5,7%
– davon AusländerInnen	174	17,7%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	8,9%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	321		2.759		23.900		11,6%
– davon männlich	183	57,0%	1.481	53,7%	13.275	55,5%	12,4%
– davon weiblich	138	43,0%	1.278	46,3%	10.625	44,5%	10,8%
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	108	33,6%	732	26,5%	6.888	28,8%	14,8%
– davon Langzeitarbeitslose	158	49,2%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	12,9%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	276		2.095		17.033		13,2%
– davon männlich	160	58,0%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	14,5%
– davon weiblich	116	42,0%	991	47,3%	7.636	44,8%	11,7%
– davon unter 25 Jahren	35	12,7%	202	9,6%	*	*	17,3%
– davon 55 Jahre und älter	43	15,6%	267	12,7%	*	*	16,1%
– davon AusländerInnen	94	34,1%	601	28,7%	5.355	31,4%	15,6%

Sozialraum 5: Oberstolberg

- davon Langzeitarbeitslose	154	55,8%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	13,4%
- davon Schwerbehinderte	12	4,3%	108	5,2%	*	*	11,1%
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	66	23,9%	556	26,5%	*	*	11,9%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	47,5%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	15,5%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	859		6.633		51.101		13,0%
– davon AusländerInnen	212	24,7%	1.463	22,1%	*	*	14,5%
– davon Alleinerziehende	67	7,8%	629	9,5%	4.900	9,6%	10,7%
– davon Personen unter 15 Jahren	238	27,7%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	13,2%
Bedarfsgemeinschaften	436		3.414		*		12,8%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	235	53,9%	1.715	50,2%	*	*	13,7%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	121	27,8%	1.082	31,7%	8.364	*	11,2%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,03		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	68		4.534		12.003		1,5%
– davon nur Grundsicherung im Alter	43	63,2%	465	10,3%	5.214	43,4%	9,2%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	12		109		*		11,0%
Leistungen AsylbLG	64		466		5.665		13,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	32,5%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	34,1%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	53,1%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	7,6%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	94	64,8%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	5,6%
Ein-Eltern-Familie	33	22,8%	356	14,6%	3.009	13,3%	9,3%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	17	13,5%	555	26,6%	7.493	37,7%	3,1%
mittel (Score 4-6)	40	31,7%	932	44,7%	8.023	40,3%	4,3%
niedrig (Score 1-3)	69	54,8%	600	28,7%	4.384	22,0%	11,5%
Median	3		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	73	50,3%	827	33,9%	8.808	38,9%	8,8%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	73	50,3%	806	33,1%	7.548	33,3%	9,1%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	99	68,3%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	5,3%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	88	60,7%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	5,2%
Körperkoordination: ohne Befund	98	67,6%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	5,3%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	130	89,7%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	5,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	111	85,4%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	5,4%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	131	90,3%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	5,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	118	90,1%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	5,7%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	86	86,0%	1.028	89,8%	7.892	85,8%	8,4%
Primär zahngesunde 6-Jährige	79	47,6%	982	64,7%	7.912	62,6%	8,0%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	4		32		330		12,5%
Anzahl betreuter Kinder	105		1.877		17.050		5,6%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	22	21,0%	535	28,5%	4.536	26,6%	4,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	83	79,0%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	6,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	194		2.004		18.055		9,7%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	22	21,6%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	83	87,4%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	502	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	1,3	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-2	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	46		438		*		10,5%
Ambulante Hilfen	21	45,7%	197	45,0%	1.267	*	10,7%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	6,72	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	3,07	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,44	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	841		8.016		85.264		
– davon männlich	455	54,1%	4.182	52,2%	*	*	10,9%
– davon weiblich	386	45,9%	3.834	47,8%	*	*	10,1%
nach geographischer Zuordnung							
EU	266	31,6%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	9,1%
sonstiges Europa	349	41,5%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	10,8%
Afrika	80	9,5%	604	7,5%	7.280	8,5%	13,2%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	134	15,9%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	12,0%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	serbisch-montenegrinisch		türkisch				
	türkisch		rumänisch				
	rumänisch		polnisch				
Altersstruktur	841		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	75	8,9%	593	7,4%	*	*	12,6%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	43	5,1%	321	4,0%	*	*	13,4%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	60	7,1%	558	7,0%	*	*	10,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	409	48,6%	3.780	47,2%	*	*	10,8%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	188	22,4%	1.953	24,4%	*	*	9,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	66	7,8%	811	10,1%	*	*	8,1%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28,1%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	17,4%	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	17,4%	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	977	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.7. Sozialraum 6: Donnerberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	7.542		57.292		572.747		13,2%
– davon männlich	3.788	50,2%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	13,3%
– davon weiblich	3.754	49,8%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	13,1%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	6.634	88,0%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	13,5%
nichtdeutsch	908	12,0%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	11,3%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	1.301	17,3%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	13,3%
– 0 bis unter 1 Jahr	67	0,9%	504	0,9%	4.939	0,9%	13,3%
– 1 bis unter 3 Jahre	151	2,0%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	14,6%
– 3 bis unter 6 Jahre	203	2,7%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	13,9%
– 6 bis unter 10 Jahre	281	3,7%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	13,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	263	3,5%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	12,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	336	4,5%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	13,0%
Erwachsene (mittlere Generation)	4.616	61,2%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	13,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	633	8,4%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	13,7%
– 25 bis unter 45 Jahre	1.659	22,0%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	12,9%
– 45 bis unter 65 Jahre	2.324	30,8%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	13,2%

Sozialraum 6: Donnerberg

Ältere Menschen	1.625	21,5%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	13,1%
- 65 bis unter 70 Jahre	465	6,2%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	13,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	763	10,1%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	13,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	351	4,7%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	11,9%
- 90 Jahre und älter	46	0,6%	471	0,8%	4.774	0,8%	9,8%

Thematische Indizes				
Medianalter	46	45	42	
Jugendquotient	28	28	24	
Altenquotient	35	35	30	
Greying-Index	24	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	2.557		19.765		202.812		12,9%
– davon männlich	1.413	55,3%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	12,8%
– davon weiblich	1.144	44,7%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	13,1%
– davon unter 25 Jahren	287	11,2%	2.380	12,0%	*	*	12,1%
– davon AusländerInnen	198	7,7%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	10,2%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	280		2.759		23.900		10,1%
– davon männlich	146	52,1%	1.481	53,7%	13.275	55,5%	9,9%
– davon weiblich	134	47,9%	1.278	46,3%	10.625	44,5%	10,5%
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	57	20,4%	451	16,3%	4.593	19,2%	12,6%
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	123	43,9%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	10,1%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	70	25,0%	675	24,5%	*	*	10,4%
nach SGB II	201		2.095		17.033		9,6%
– davon männlich	99	49,3%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	9,0%
– davon weiblich	102	50,7%	991	47,3%	7.636	44,8%	10,3%
– davon unter 25 Jahren	17	8,5%	202	9,6%	*	*	8,4%
– davon 55 Jahre und älter	29	14,4%	267	12,7%	*	*	10,9%
– davon AusländerInnen	53	26,4%	601	28,7%	5.355	31,4%	8,8%

Sozialraum 6: Donnerberg

- davon Langzeitarbeitslose	112	55,7%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	9,8%
- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	54	26,9%	556	26,5%	*	*	9,7%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	52,9%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,8%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	5,4%	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	665		6.633		51.101		10,0%
– davon AusländerInnen	115	17,3%	1.463	22,1%	*	*	7,9%
– davon Alleinerziehende	69	10,4%	629	9,5%	4.900	9,6%	11,0%
– davon Personen unter 15 Jahren	188	28,3%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	10,4%
Bedarfsgemeinschaften	316		3.414		*		9,3%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	134	4,1%	1.715	50,2%	*	*	7,8%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	114	36,1%	1.082	31,7%	8.364	*	10,5%
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,15		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	76		4.534		12.003		1,7%
– davon nur Grundsicherung im Alter	53	69,7%	465	10,3%	5.214	43,4%	11,4%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		109		*		*
Leistungen AsylbLG	68		466		5.665		14,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	10,9%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	11,5%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	19,7%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	3,1%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	217	70,9%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	12,8%
Ein-Eltern-Familie	36	11,8%	356	14,6%	3.009	13,3%	10,1%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	77	29,8%	555	26,6%	7.493	37,7%	13,9%
mittel (Score 4-6)	122	47,3%	932	44,7%	8.023	40,3%	13,1%
niedrig (Score 1-3)	59	22,9%	600	28,7%	4.384	22,0%	9,8%
Median	5		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	91	29,7%	827	33,9%	8.808	38,9%	11,0%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	97	31,7%	806	33,1%	7.548	33,3%	12,0%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	223	72,9%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	11,8%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	215	70,3%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	12,8%
Körperkoordination: ohne Befund	224	73,2%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	12,2%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	285	93,1%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	12,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	274	96,1%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	13,2%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	284	92,8%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	12,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	255	89,8%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	12,3%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	78	81,3%	1.028	89,8%	7.892	85,8%	7,6%
Primär zahngesunde 6-Jährige	112	62,6%	982	64,7%	7.912	62,6%	11,4%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	5		32		330		15,6%
Anzahl betreuter Kinder	260		1.877		17.050		13,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	76	29,2%	535	28,5%	4.536	26,6%	14,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	184	70,8%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	13,7%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	255		2.004		18.055		12,7%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	76	34,9%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	184	90,6%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	413	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,8	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	54		438		*		12,3%
Ambulante Hilfen	22	40,7%	197	45,0%	1.267	*	11,2%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	3,40	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,38	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,25	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	908		8.016		85.264		
– davon männlich	481	53,0%	4.182	52,2%	*	*	11,5%
– davon weiblich	427	47,0%	3.834	47,8%	*	*	11,1%
nach geographischer Zuordnung							
EU	373	41,1%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	12,7%
sonstiges Europa	328	36,1%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	10,1%
Afrika	86	9,5%	604	7,5%	7.280	8,5%	14,2%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	107	11,8%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	9,6%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	rumänisch		rumänisch				
	polnisch		polnisch				
Altersstruktur	908		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	76	8,4%	593	7,4%	*	*	12,8%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	24	2,6%	321	4,0%	*	*	7,5%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	60	6,6%	558	7,0%	*	*	10,8%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	429	47,2%	3.780	47,2%	*	*	11,3%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	237	26,1%	1.953	24,4%	*	*	12,1%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	82	9,0%	811	10,1%	*	*	10,1%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28,4%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	7,6%	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	1.126	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.8. Sozialraum 7: Mausbach

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.604		57.292		572.747		8,0%
– davon männlich	2.285	49,6%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	8,0%
– davon weiblich	2.319	50,4%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	8,1%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.350	94,5%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	8,8%
nichtdeutsch	254	5,5%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	3,2%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	764	16,6%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	7,8%
– 0 bis unter 1 Jahr	39	0,8%	504	0,9%	4.939	0,9%	7,7%
– 1 bis unter 3 Jahre	74	1,6%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	7,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	100	2,2%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	6,8%
– 6 bis unter 10 Jahre	132	2,9%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	6,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	197	4,3%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	9,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	222	4,8%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	8,6%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.801	60,8%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	8,0%
– 18 bis unter 25 Jahre	354	7,7%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	7,7%
– 25 bis unter 45 Jahre	914	19,9%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	7,1%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.533	33,3%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	8,7%

Ältere Menschen	1.039	22,6%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	8,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	303	6,6%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	9,1%
- 70 bis unter 80 Jahre	435	9,4%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	7,8%
- 80 bis unter 90 Jahre	266	5,8%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	9,0%
- 90 Jahre und älter	35	0,8%	471	0,8%	4.774	0,8%	7,4%

Thematische Indizes				
Medianalter	48	45	42	
Jugendquotient	27	28	24	
Altenquotient	37	35	30	
Greying-Index	29	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.724		19.765		202.812		8,7%
– davon männlich	946	54,9%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	8,6%
– davon weiblich	778	45,1%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	8,9%
– davon unter 25 Jahren	215	12,5%	2.380	12,0%	*	*	9,0%
– davon AusländerInnen	63	3,7%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	3,2%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	126		2.759		23.900		4,6%
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	52	41,3%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	4,3%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	78		2.095		17.033		3,7%
– davon männlich	38	48,7%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	3,4%
– davon weiblich	40	51,3%	991	47,3%	7.636	44,8%	4,0%
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	46	59,0%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	4,0%

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	58,4%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	4,3%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	240		6.633		51.101		3,6%
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	51	21,3%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	2,8%
Bedarfsgemeinschaften	135		3.414		*		4,0%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	66	48,9%	1.715	50,2%	*	*	3,8%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,91		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	39		4.534		12.003		0,9%
– davon nur Grundsicherung im Alter	27	69,2%	465	10,3%	5.214	43,4%	5,8%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		109		*		*
Leistungen AsylbLG	12		466		5.665		2,6%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	6,4%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	6,9%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	9,4%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,5%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	107	66,0%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	6,3%
Ein-Eltern-Familie	26	16,0%	356	14,6%	3.009	13,3%	7,3%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	39	28,3%	555	26,6%	7.493	37,7%	7,0%
mittel (Score 4-6)	71	51,4%	932	44,7%	8.023	40,3%	7,6%
niedrig (Score 1-3)	28	20,3%	600	28,7%	4.384	22,0%	4,7%
Median	5		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	27	16,7%	827	33,9%	8.808	38,9%	3,3%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	17	10,5%	806	33,1%	7.548	33,3%	2,1%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	130	80,2%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	6,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	117	72,2%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	7,0%
Körperkoordination: ohne Befund	113	69,8%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	6,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	146	90,1%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	6,6%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	140	95,9%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	6,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	149	92,0%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	6,7%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	144	96,6%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	6,9%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	46	56,8%	982	64,7%	7.912	62,6%	4,7%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	2		32		330		6,3%
Anzahl betreuter Kinder	136		1.877		17.050		7,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	42	30,9%	535	28,5%	4.536	26,6%	7,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	94	69,1%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	7,0%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	120		2.004		18.055		6,0%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	42	37,2%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	94	94,0%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	169	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,6	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,3	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	35		438		*		8,0%
Ambulante Hilfen	11	31,4%	197	45,0%	1.267	*	5,6%
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	3,80	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,20	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,33	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	254		8.016		85.264		
– davon männlich	128	50,4%	4.182	52,2%	*	*	3,1%
– davon weiblich	126	49,6%	3.834	47,8%	*	*	3,3%
nach geographischer Zuordnung							
EU	124	48,8%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	4,2%
sonstiges Europa	76	29,9%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	2,3%
Afrika	*	*	604	7,5%	7.280	8,5%	*
Amerika	12	4,7%	70	0,9%	1.734	2,0%	17,1%
Asien und Ozeanien	34	13,4%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	3,1%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	türkisch		türkisch				
	niederländisch		rumänisch				
	polnisch/rumänisch/ spanisch		polnisch				
Altersstruktur	254		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	17	6,7%	593	7,4%	*	*	2,9%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	558	7,0%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	105	41,3%	3.780	47,2%	*	*	2,8%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	81	31,9%	1.953	24,4%	*	*	4,1%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	39	15,4%	811	10,1%	*	*	4,8%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,2%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	324	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.9. Sozialraum 8: Werth

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	1.039		57.292		572.747		1,8%
– davon männlich	523	50,3%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	1,8%
– davon weiblich	516	49,7%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	1,8%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	995	95,8%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	2,0%
nichtdeutsch	44	4,2%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	0,5%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	169	16,3%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	1,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	*	*	504	0,9%	4.939	0,9%	*
– 1 bis unter 3 Jahre	*	*	1.037	1,8%	9.773	1,7%	*
– 3 bis unter 6 Jahre	19	1,8%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	1,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	36	3,5%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	1,8%
– 10 bis unter 14 Jahre	48	4,6%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	2,2%
– 14 bis unter 18 Jahre	37	3,6%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	1,4%
Erwachsene (mittlere Generation)	696	67,0%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	2,0%
– 18 bis unter 25 Jahre	90	8,7%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	2,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	239	23,0%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	1,9%
– 45 bis unter 65 Jahre	367	35,3%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	2,1%

Ältere Menschen	174	16,7%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	1,4%
- 65 bis unter 70 Jahre	48	4,6%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	1,4%
- 70 bis unter 80 Jahre	79	7,6%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	1,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.958	5,2%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	471	0,8%	4.774	0,8%	*

Thematische Indizes				
Medianalter	46	45	42	
Jugendquotient	24	28	24	
Altenquotient	25	35	30	
Greying-Index	21	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	444		19.765		202.812		2,2%
– davon männlich	254	57,2%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	2,3%
– davon weiblich	190	42,8%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	2,2%
– davon unter 25 Jahren	52	11,7%	2.380	12,0%	*	*	2,2%
– davon AusländerInnen	11	2,5%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	0,6%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	*		2.759		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	*		2.095		17.033		*
– davon männlich	*	*	1.104	52,7%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	991	47,3%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.146	54,7%	9.686	56,9%	*

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	62,1%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	*	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	*
Bedarfsgemeinschaften	29		3.414		*		0,8%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	*	*	1.715	50,2%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,76		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	465	10,3%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		109		*		0,0%
Leistungen AsylbLG	0		466		5.665		0,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	5,7	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	*	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	*	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	36	72,0%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	2,1%
Ein-Eltern-Familie	*	*	356	14,6%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	*	*	555	26,6%	7.493	37,7%	*
mittel (Score 4-6)	25	59,5%	932	44,7%	8.023	40,3%	2,7%
niedrig (Score 1-3)	*	*	600	28,7%	4.384	22,0%	*
Median	5		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	827	33,9%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	42	84,0%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	2,2%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	34	68,0%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	2,0%
Körperkoordination: ohne Befund	40	80,0%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	2,2%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	43	86,0%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	2,0%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	42	97,7%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	2,0%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	43	86,0%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	1,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	41	95,3%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	2,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige			1.028	89,8%	7.892	85,8%	
Primär zahngesunde 6-Jährige			982	64,7%	7.912	62,6%	

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten			32		330		
Anzahl betreuter Kinder	32		1.877		17.050		1,7%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	13	40,6%	535	28,5%	4.536	26,6%	2,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	19	59,4%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	1,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen			9		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			2.004		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	13	44,8%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	19	100,0%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)		4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung		1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz		0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		438		*		*
Ambulante Hilfen	0		197	45,0%	1.267	*	
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	0		69	35,0%	733	57,8%	
Eingliederungshilfe §35a ²	0		33		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	0,46	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,00	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	44		8.016		85.264		
– davon männlich	19	43,2%	4.182	52,2%	*	*	0,5%
– davon weiblich	25	56,8%	3.834	47,8%	*	*	0,7%
nach geographischer Zuordnung							
EU	32	72,7%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	1,1%
sonstiges Europa	*	*	3.240	40,4%	27.075	31,8%	*
Afrika	0	0,0%	604	7,5%	7.280	8,5%	0,0%
Amerika	0	0,0%	70	0,9%	1.734	2,0%	0,0%
Asien und Ozeanien	0	0,0%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	0,0%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	polnisch		türkisch				
	rumänisch		rumänisch				
	portugiesisch/serbisch-montenegrinisch/ungeklärt		polnisch				
Altersstruktur	44		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	558	7,0%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	18	40,9%	3.780	47,2%	*	*	0,5%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	13	29,5%	1.953	24,4%	*	*	0,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	811	10,1%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	33,3%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	61	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.10. Sozialraum 9: Gressenich

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	2.420		57.292		572.747		4,2%
– davon männlich	1.192	49,3%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	4,2%
– davon weiblich	1.228	50,7%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	4,3%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.299	95,0%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	4,7%
nichtdeutsch	121	5,0%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	1,5%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	333	13,8%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	3,4%
– 0 bis unter 1 Jahr	20	0,8%	504	0,9%	4.939	0,9%	4,0%
– 1 bis unter 3 Jahre	33	1,4%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	3,2%
– 3 bis unter 6 Jahre	45	1,9%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	3,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	67	2,8%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	3,3%
– 10 bis unter 14 Jahre	81	3,3%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	3,7%
– 14 bis unter 18 Jahre	87	3,6%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	3,4%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.441	59,5%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	4,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	183	7,6%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	4,0%
– 25 bis unter 45 Jahre	476	19,7%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	3,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	782	32,3%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	4,4%

Ältere Menschen	646	26,7%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	5,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	145	6,0%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	4,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	288	11,9%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	5,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	176	7,3%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	5,9%
- 90 Jahre und älter	37	1,5%	471	0,8%	4.774	0,8%	7,9%

Thematische Indizes				
Medianalter	50	45	42	
Jugendquotient	23	28	24	
Altenquotient	45	35	30	
Greying-Index	37	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	893		19.765		202.812		4,5%
– davon männlich	500	56,0%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	4,5%
– davon weiblich	393	44,0%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	4,5%
– davon unter 25 Jahren	110	12,3%	2.380	12,0%	*	*	4,6%
– davon AusländerInnen	28	3,1%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	1,4%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	66		2.759		23.900		2,4%
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	33	50,0%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	2,7%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	48		2.095		17.033		2,3%
– davon männlich	26	54,2%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	2,4%
– davon weiblich	22	45,8%	991	47,3%	7.636	44,8%	2,2%
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	29	60,4%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	2,5%

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	12	25,0%	556	26,5%	*	*	2,2%

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	60,0%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	4,4%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	28	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	1,6%
Bedarfsgemeinschaften	71		3.414		*		2,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	43	60,6%	1.715	50,2%	*	*	2,5%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,77		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		
– davon nur Grundsicherung im Alter	11	*	465	10,3%	5.214	43,4%	2,4%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		109		*		*
Leistungen AsylbLG	*		466		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	*	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	11,4%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,6%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	50	69,4%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	3,0%
Ein-Eltern-Familie	14	19,4%	356	14,6%	3.009	13,3%	3,9%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	15	22,7%	555	26,6%	7.493	37,7%	2,7%
mittel (Score 4-6)	32	48,5%	932	44,7%	8.023	40,3%	3,4%
niedrig (Score 1-3)	19	28,8%	600	28,7%	4.384	22,0%	3,2%
Median	4		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	827	33,9%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	59	81,9%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	3,1%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	54	75,0%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	3,2%
Körperkoordination: ohne Befund	56	77,8%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	3,0%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	64	88,9%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	2,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	59	92,2%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	2,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	66	91,7%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	3,0%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	65	98,5%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	3,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	982	64,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	64		1.877		17.050		3,4%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	19	29,7%	535	28,5%	4.536	26,6%	3,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	45	70,3%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	3,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	182		2.004		18.055		9,1%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	19	35,8%	535	34,7%	4.536	30,8%	3,6%
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	45	100,0%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	3,4%
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	*
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	*

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	10		438		*		2,3%
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	0		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,49	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,00	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	121		8.016		85.264		
– davon männlich	69	57,0%	4.182	52,2%	*	*	1,6%
– davon weiblich	52	43,0%	3.834	47,8%	*	*	1,4%
nach geographischer Zuordnung							
EU	88	72,7%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	3,0%
sonstiges Europa	*	*	3.240	40,4%	27.075	31,8%	*
Afrika	*	*	604	7,5%	7.280	8,5%	*
Amerika	0	0,0%	70	0,9%	1.734	2,0%	0,0%
Asien und Ozeanien	15	12,4%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	1,3%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	50	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	polnisch		türkisch				
	niederländisch		rumänisch				
	griechisch		polnisch				
Altersstruktur	121		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	11	9,1%	558	7,0%	*	*	2,0%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	51	42,1%	3.780	47,2%	*	*	1,3%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	29	24,0%	1.953	24,4%	*	*	1,5%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	20	16,5%	811	10,1%	*	*	2,5%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	32,9%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	135	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.11. Sozialraum 10: Schevenhütte

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	609		57.292		572.747		1,1%
– davon männlich	312	51,2%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	1,1%
– davon weiblich	297	48,8%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	1,0%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	567	93,1%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	1,2%
nichtdeutsch	42	6,9%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	0,5%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	84	13,8%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	0,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	*	*	504	0,9%	4.939	0,9%	*
– 1 bis unter 3 Jahre	*	*	1.037	1,8%	9.773	1,7%	*
– 3 bis unter 6 Jahre	12	2,0%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	0,8%
– 6 bis unter 10 Jahre	14	2,3%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	0,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	23	3,8%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	1,1%
– 14 bis unter 18 Jahre	22	3,6%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	0,9%
Erwachsene (mittlere Generation)	385	63,2%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	1,1%
– 18 bis unter 25 Jahre	41	6,7%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	0,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	129	21,2%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	1,0%
– 45 bis unter 65 Jahre	215	35,3%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	1,2%

Sozialraum 10: Schevenhütte

Ältere Menschen	140	23,0%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	1,1%
- 65 bis unter 70 Jahre	33	5,4%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	1,0%
- 70 bis unter 80 Jahre	69	11,3%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	1,2%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.958	5,2%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	471	0,8%	4.774	0,8%	*

Thematische Indizes				
Medianalter	49	45	42	
Jugendquotient	22	28	24	
Altenquotient	36	35	30	
Greying-Index	27	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	229		19.765		202.812		1,2%
– davon männlich	118	51,5%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	1,1%
– davon weiblich	111	48,5%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	1,3%
– davon unter 25 Jahren	29	12,7%	2.380	12,0%	*	*	1,2%
– davon AusländerInnen	10	4,4%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	0,5%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	*		2.759		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	*		2.095		17.033		*
– davon männlich	*	*	1.104	52,7%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	991	47,3%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.146	54,7%	9.686	56,9%	*

Sozialraum 10: Schevenhütte

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	59,01%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	*	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	*
Bedarfsgemeinschaften	12		3.414		*		0,4%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	*	*	1.715	50,2%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,75		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	465	10,3%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		109		*		*
Leistungen AsylbLG	0		466		5.665		0,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	*	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	*	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,7%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	15	78,9%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	0,9%
Ein-Eltern-Familie	*	*	356	14,6%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	10	55,6%	555	26,6%	7.493	37,7%	1,8%
mittel (Score 4-6)	*	*	932	44,7%	8.023	40,3%	*
niedrig (Score 1-3)	*	*	600	28,7%	4.384	22,0%	*
Median	7		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	827	33,9%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	17	89,5%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	0,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	15	78,9%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	0,9%
Körperkoordination: ohne Befund	14	73,7%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	0,8%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	18	94,7%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	0,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	17	94,4%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	0,8%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	19	100,0%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	0,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	17	89,5%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	0,8%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	982	64,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	*		1.877		17.050		*
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	*	*	535	28,5%	4.536	26,6%	*
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	11	61,1%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	0,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen			9		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			2.004		18.055		
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	*	*	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	11	91,7%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote			990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			210	41,3%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		438		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	0		33		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,88	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,96	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	42		8.016		85.264		
– davon männlich	22	52,4%	4.182	52,2%	*	*	0,5%
– davon weiblich	20	47,6%	3.834	47,8%	*	*	0,5%
nach geographischer Zuordnung							
EU	32	76,2%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	1,1%
sonstiges Europa	*	*	3.240	40,4%	27.075	31,8%	*
Afrika	*	*	604	7,5%	7.280	8,5%	*
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	1.114	13,9%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	50	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	kroatisch		türkisch				
	polnisch		rumänisch				
	niederländisch		polnisch				
Altersstruktur	42		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	558	7,0%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	22	52,4%	3.780	47,2%	*	*	0,6%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	11	26,2%	1.953	24,4%	*	*	0,6%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	811	10,1%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29,4%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	42	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.12. Sozialraum 11: Vicht

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	2.048		57.292		572.747		3,6%
– davon männlich	1.009	49,3%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	3,5%
– davon weiblich	1.039	50,7%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	3,6%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	1.918	93,7%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	3,9%
nichtdeutsch	130	6,3%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	1,6%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	316	15,4%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	3,2%
– 0 bis unter 1 Jahr	23	1,1%	504	0,9%	4.939	0,9%	4,6%
– 1 bis unter 3 Jahre	22	1,1%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	2,1%
– 3 bis unter 6 Jahre	50	2,4%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	3,4%
– 6 bis unter 10 Jahre	60	2,9%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	2,9%
– 10 bis unter 14 Jahre	60	2,9%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	2,8%
– 14 bis unter 18 Jahre	101	4,9%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	3,9%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.216	59,4%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	3,5%
– 18 bis unter 25 Jahre	132	6,4%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	2,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	431	21,0%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	3,3%
– 45 bis unter 65 Jahre	653	31,9%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	3,7%

Ältere Menschen	516	25,2%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	4,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	136	6,6%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	4,1%
- 70 bis unter 80 Jahre	232	11,3%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	4,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	128	6,3%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	4,3%
- 90 Jahre und älter	20	1,0%	471	0,8%	4.774	0,8%	4,2%

Thematische Indizes				
Medianalter	49	45	42	
Jugendquotient	26	28	24	
Altenquotient	42	35	30	
Greying-Index	29	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	678		19.765		202.812		3,4%
– davon männlich	367	54,1%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	3,3%
– davon weiblich	311	45,9%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	3,6%
– davon unter 25 Jahren	74	10,9%	2.380	12,0%	*	*	3,1%
– davon AusländerInnen	36	5,3%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	1,8%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	69		2.759		23.900		2,5%
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	31	44,9%	1.222	44,3%	10.466	43,8%	2,5%
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	52		2.095		17.033		2,5%
– davon männlich	33	63,5%	1.104	52,7%	9.397	55,2%	3,0%
– davon weiblich	19	36,5%	991	47,3%	7.636	44,8%	1,9%
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	11	21,2%	267	12,7%	*	*	4,1%
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	28	53,8%	1.146	54,7%	9.686	56,9%	2,4%

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	52,5%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	5,3%	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	127		6.633		51.101		1,9%
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	32	25,2%	1.803	27,2%	13.487	26,4%	1,8%
Bedarfsgemeinschaften	72		3.414		*		2,1%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	41	56,9%	1.715	50,2%	*	*	2,4%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,82		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	11		4.534		12.003		0,2%
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	465	10,3%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		109		*		0,0%
Leistungen AsylbLG	*		466		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	7,1%	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	8,4%	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	14,9%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	1,1%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	45	70,3%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	2,7%
Ein-Eltern-Familie	*	*	356	14,6%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	15	26,8%	555	26,6%	7.493	37,7%	2,7%
mittel (Score 4-6)	31	55,4%	932	44,7%	8.023	40,3%	3,3%
niedrig (Score 1-3)	10	17,9%	600	28,7%	4.384	22,0%	1,7%
Median	6		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	827	33,9%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	51	79,7%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	2,7%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	48	75,0%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	2,9%
Körperkoordination: ohne Befund	46	71,9%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	2,5%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	60	93,8%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	2,7%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	60	100,0%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	2,9%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	59	92,2%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	2,6%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	56	94,9%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	2,7%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	982	64,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	70		1.877		17.050		3,7%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	22	31,4%	535	28,5%	4.536	26,6%	4,1%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	48	68,6%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	3,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen			9		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			2.004		18.055		
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	22	48,9%	535	34,7%	4.536	30,8%	4,1%
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	48	96,0%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	3,6%
OGS-Quote			990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			210	41,3%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		438		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	0	0,0%	69	35,0%	733	57,8%	0,0%
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	1,61	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,08	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,54	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	130		8.016		85.264		
– davon männlich	66	50,8%	4.182	52,2%	*	*	1,6%
– davon weiblich	64	49,2%	3.834	47,8%	*	*	1,7%
nach geographischer Zuordnung							
EU	78	60,0%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	2,7%
sonstiges Europa	20	15,4%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	0,6%
Afrika	13	10,0%	604	7,5%	7.280	8,5%	2,2%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	17	13,1%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	1,5%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	*	*	50	0,6%	1.135	1,3%	*
größte Nationalitätengruppe							
	polnisch		türkisch				
	kroatisch		rumänisch				
	niederländisch		polnisch				
Altersstruktur	130		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	558	7,0%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	65	50,0%	3.780	47,2%	*	*	1,7%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	41	31,5%	1.953	24,4%	*	*	2,1%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	811	10,1%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	32,4%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	131	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.13. Sozialraum 12: Breinigerberg

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	934		57.292		572.747		1,6%
– davon männlich	455	48,7%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	1,6%
– davon weiblich	479	51,3%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	1,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	898	96,1%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	1,8%
nichtdeutsch	36	3,9%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	0,4%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	130	13,9%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	1,3%
– 0 bis unter 1 Jahr	*	*	504	0,9%	4.939	0,9%	*
– 1 bis unter 3 Jahre	*	*	1.037	1,8%	9.773	1,7%	*
– 3 bis unter 6 Jahre	20	2,1%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	1,4%
– 6 bis unter 10 Jahre	26	2,8%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	1,3%
– 10 bis unter 14 Jahre	29	3,1%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	1,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	37	4,0%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	1,4%
Erwachsene (mittlere Generation)	617	66,1%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	1,8%
– 18 bis unter 25 Jahre	63	6,7%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	1,4%
– 25 bis unter 45 Jahre	214	22,9%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	1,7%
– 45 bis unter 65 Jahre	340	36,4%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	1,9%

Sozialraum 12: Breinigerberg

Ältere Menschen	187	20,0%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	1,5%
- 65 bis unter 70 Jahre	52	5,6%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	1,6%
- 70 bis unter 80 Jahre	91	9,7%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	1,6%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.958	5,2%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	471	0,8%	4.774	0,8%	*

Thematische Indizes				
Medianalter	49	45	42	
Jugendquotient	21	28	24	
Altenquotient	30	35	30	
Greying-Index	20	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	405		19.765		202.812		2,0%
– davon männlich	211	52,1%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	1,9%
– davon weiblich	194	47,9%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	2,2%
– davon unter 25 Jahren	45	11,1%	2.380	12,0%	*	*	1,9%
– davon AusländerInnen	*	*	1.948	9,9%	20.890	10,3%	*
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	*		2.759		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	15		2.095		17.033		0,7%
– davon männlich	*	*	1.104	52,7%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	991	47,3%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.146	54,7%	9.686	56,9%	*

Sozialraum 12: Breinigerberg

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	63,0%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	*	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	*
Bedarfsgemeinschaften	24		3.414		*		0,7%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	16	66,7%	1.715	50,2%	*	*	0,9%
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,63		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		*
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	465	10,3%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		109		*		0,0%
Leistungen AsylbLG	*		466		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	*	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	*	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	*	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	22	78,6%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	1,3%
Ein-Eltern-Familie	*	*	356	14,6%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	*	*	555	26,6%	7.493	37,7%	*
mittel (Score 4-6)	17	65,4%	932	44,7%	8.023	40,3%	1,8%
niedrig (Score 1-3)	*	*	600	28,7%	4.384	22,0%	*
Median	5		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	827	33,9%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	23	82,1%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	1,2%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	21	75,0%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	1,3%
Körperkoordination: ohne Befund	26	92,9%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	1,4%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	25	89,3%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	1,1%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	24	96,0%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	1,2%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	23	82,1%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	1,0%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	20	87,0%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	1,0%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	982	64,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	30		1.877		17.050		1,6%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	10	33,3%	535	28,5%	4.536	26,6%	1,9%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	20	66,7%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	1,5%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen			9		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			2.004		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	10	55,6%	535	34,7%	4.536	30,8%	1,9%
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	20	100,0%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	1,5%
OGS-Quote			990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	11		438		*		2,5%
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	0		33		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	6,88	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,25	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	36		8.016		85.264		
– davon männlich	*	*	4.182	52,2%	*	*	*
– davon weiblich	*	*	3.834	47,8%	*	*	*
nach geographischer Zuordnung							
EU	19	52,8%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	0,6%
sonstiges Europa	*	*	3.240	40,4%	27.075	31,8%	*
Afrika	*	*	604	7,5%	7.280	8,5%	*
Amerika	0	0,0%	70	0,9%	1.734	2,0%	0,0%
Asien und Ozeanien	*	*	1.114	13,9%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	50	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	niederländisch		türkisch				
	syrisch		rumänisch				
	belgisch		polnisch				
Altersstruktur	36		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	0	0,0%	593	7,4%	*	*	0,0%
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	0	0,0%	321	4,0%	*	*	0,0%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	558	7,0%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	16	44,4%	3.780	47,2%	*	*	0,4%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	*	*	1.953	24,4%	*	*	*
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	811	10,1%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	*	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	47	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.14. Sozialraum 13: Dorff

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	588		57.292		572.747		1,0%
– davon männlich	283	48,1%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	1,0%
– davon weiblich	305	51,9%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	1,1%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	570	96,9%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	1,2%
nichtdeutsch	18	3,1%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	0,2%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	92	15,6%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	0,9%
– 0 bis unter 1 Jahr	*	*	504	0,9%	4.939	0,9%	*
– 1 bis unter 3 Jahre	*	*	1.037	1,8%	9.773	1,7%	*
– 3 bis unter 6 Jahre	15	2,6%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	1,0%
– 6 bis unter 10 Jahre	15	2,6%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	0,7%
– 10 bis unter 14 Jahre	21	3,6%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	1,0%
– 14 bis unter 18 Jahre	26	4,4%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	1,0%
Erwachsene (mittlere Generation)	354	60,2%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	1,0%
– 18 bis unter 25 Jahre	42	7,1%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	0,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	113	19,2%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	0,9%
– 45 bis unter 65 Jahre	199	33,8%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	1,1%

Ältere Menschen	142	24,1%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	1,1%
- 65 bis unter 70 Jahre	40	6,8%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	1,2%
- 70 bis unter 80 Jahre	70	11,9%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	1,2%
- 80 bis unter 90 Jahre	*	*	2.958	5,2%	27.334	4,8%	*
- 90 Jahre und älter	*	*	471	0,8%	4.774	0,8%	*

Thematische Indizes				
Medianalter	49	45	42	
Jugendquotient	26	28	24	
Altenquotient	40	35	30	
Greying-Index	23	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	215		19.765		202.812		1,1%
– davon männlich	104	48,4%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	0,9%
– davon weiblich	111	51,6%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	1,3%
– davon unter 25 Jahren	*	*	2.380	12,0%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	1.948	9,9%	20.890	10,3%	*
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	*		2.759		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	*		2.095		17.033		*
– davon männlich	*	*	1.104	52,7%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	991	47,3%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.146	54,7%	9.686	56,9%	*

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	58,3%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	*	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	*
Bedarfsgemeinschaften	*		3.414		*		*
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	*	*	1.715	50,2%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,33		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	465	10,3%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		109		*		0,0%
Leistungen AsylbLG	0		466		5.665		0,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	*	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	*	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	0,7%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	18	81,8%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	1,1%
Ein-Eltern-Familie	*	*	356	14,6%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	*	*	555	26,6%	7.493	37,7%	*
mittel (Score 4-6)	*	*	932	44,7%	8.023	40,3%	*
niedrig (Score 1-3)	*	*	600	28,7%	4.384	22,0%	*
Median	6		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	827	33,9%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	19	86,4%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	1,0%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	16	72,7%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	1,0%
Körperkoordination: ohne Befund	18	81,8%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	1,0%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	19	86,4%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	0,9%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	18	94,7%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	0,9%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	20	90,9%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	0,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	19	95,0%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	0,9%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige			1.028	89,8%	7.892	85,8%	
Primär zahngesunde 6-Jährige			982	64,7%	7.912	62,6%	

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten			32		330		0,0%
Anzahl betreuter Kinder	17		1.877		17.050		0,9%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	*	*	535	28,5%	4.536	26,6%	*
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	*	*	1.342	71,5%	12.514	73,4%	*
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen			9		92		0,0%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			2.004		18.055		0,0%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	*	*	535	34,7%	4.536	30,8%	*
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	*	*	1.342	91,7%	12.514	91,0%	*
OGS-Quote			990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)		4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung		1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz		0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		438		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	0		33		*		

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	0,88	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	*	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,00	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	18		8.016		85.264		
– davon männlich	*	50,0%	4.182	52,2%	*	*	*
– davon weiblich	*	50,0%	3.834	47,8%	*	*	*
nach geographischer Zuordnung							
EU	14	77,8%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	0,5%
sonstiges Europa	*	*	3.240	40,4%	27.075	31,8%	*
Afrika	0	0,0%	604	7,5%	7.280	8,5%	0,0%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	1.114	13,9%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	50	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	polnisch/portugiesisch		türkisch				
	belgisch/britisch/ französisch		rumänisch				
			polnisch				
Altersstruktur	18		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	0	0,0%	321	4,0%	*	*	0,0%
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	0	0,0%	558	7,0%	*	*	0,0%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	10	55,6%	3.780	47,2%	*	*	0,3%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	*	*	1.953	24,4%	*	*	*
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	811	10,1%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	*	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	25	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.15. Sozialraum 14: Breinig

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	4.761		57.292		572.747		8,3%
– davon männlich	2.297	48,2%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	8,0%
– davon weiblich	2.464	51,8%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	8,6%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	4.552	95,6%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	9,2%
nichtdeutsch	209	4,4%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	2,6%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	753	15,8%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	7,7%
– 0 bis unter 1 Jahr	24	0,5%	504	0,9%	4.939	0,9%	4,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	70	1,5%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	6,8%
– 3 bis unter 6 Jahre	118	2,5%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	8,1%
– 6 bis unter 10 Jahre	161	3,4%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	7,9%
– 10 bis unter 14 Jahre	161	3,4%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	7,4%
– 14 bis unter 18 Jahre	219	4,6%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	8,5%
Erwachsene (mittlere Generation)	2.874	60,4%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	8,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	319	6,7%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	6,9%
– 25 bis unter 45 Jahre	958	20,1%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	7,4%
– 45 bis unter 65 Jahre	1.597	33,5%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	9,1%

Sozialraum 14: Breinig

Ältere Menschen	1.134	23,8%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	9,2%
- 65 bis unter 70 Jahre	343	7,2%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	10,3%
- 70 bis unter 80 Jahre	511	10,7%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	9,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	242	5,1%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	8,2%
- 90 Jahre und älter	38	0,8%	471	0,8%	4.774	0,8%	8,1%

Thematische Indizes				
Medianalter	49	45	42	
Jugendquotient	26	28	24	
Altenquotient	39	35	30	
Greying-Index	23	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	1.661		19.765		202.812		8,4%
– davon männlich	864	52,0%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	7,8%
– davon weiblich	797	48,0%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	9,1%
– davon unter 25 Jahren	*	*	2.380	12,0%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	1.948	9,9%	20.890	10,3%	*
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	*		2.759		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	*		2.095		17.033		*
– davon männlich	*	*	1.104	52,7%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	991	47,3%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.146	54,7%	9.686	56,9%	*

Sozialraum 14: Breinig

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,5%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	41	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	2,3%
Bedarfsgemeinschaften	*		3.414		*		*
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	*	*	1.715	50,2%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,72		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		
– davon nur Grundsicherung im Alter	29	*	465	10,3%	5.214	43,4%	6,2%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		109		*		*
Leistungen AsylbLG	*		466		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	*	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	7,7%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,4%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	155	78,3%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	9,2%
Ein-Eltern-Familie	16	8,1%	356	14,6%	3.009	13,3%	4,5%
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	77	42,8%	555	26,6%	7.493	37,7%	13,9%
mittel (Score 4-6)	83	46,1%	932	44,7%	8.023	40,3%	8,9%
niedrig (Score 1-3)	20	11,1%	600	28,7%	4.384	22,0%	3,3%
Median	6		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	30	15,2%	827	33,9%	8.808	38,9%	3,6%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	25	12,6%	806	33,1%	7.548	33,3%	3,1%

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	161	81,3%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	8,6%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	148	74,7%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	8,8%
Körperkoordination: ohne Befund	167	84,3%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	9,1%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	179	90,4%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	8,1%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	172	96,1%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	8,3%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	183	92,4%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	8,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	177	96,7%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	8,5%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	130	97,0%	1.028	89,8%	7.892	85,8%	12,6%
Primär zahngesunde 6-Jährige	186	84,2%	982	64,7%	7.912	62,6%	18,9%

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	3		32		330		9,4%
Anzahl betreuter Kinder	172		1.877		17.050		9,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	62	36,0%	535	28,5%	4.536	26,6%	11,6%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	110	64,0%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	8,2%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	243		2.004		18.055		12,1%
Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	62	66,0%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	110	93,2%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	
Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.							
Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.							
Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).							

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	390	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	0,9	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	0-1,1	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	20		438		*		4,6%
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	2,24	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,89	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,45	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.

²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren

Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	209		8.016		85.264		
– davon männlich	97	46,4%	4.182	52,2%	*	*	2,3%
– davon weiblich	112	53,6%	3.834	47,8%	*	*	2,9%
nach geographischer Zuordnung							
EU	132	63,2%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	4,5%
sonstiges Europa	44	21,1%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	1,4%
Afrika	*	*	604	7,5%	7.280	8,5%	*
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	21	10,0%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	1,9%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	50	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	niederländisch		türkisch				
	türkisch		rumänisch				
	polnisch		polnisch				
Altersstruktur	209		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	12	5,7%	558	7,0%	*	*	2,2%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	85	40,7%	3.780	47,2%	*	*	2,2%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	61	29,2%	1.953	24,4%	*	*	3,1%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	35	16,7%	811	10,1%	*	*	4,8%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	*	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	249	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.16. Sozialraum 15: Venwegen

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	1.431		57.292		572.747		2,5%
– davon männlich	651	45,5%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	2,3%
– davon weiblich	780	54,5%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	2,7%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	1.378	96,3%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	2,8%
nichtdeutsch	53	3,7%	8.016	14,0%	85.214	14,9%	0,7%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	209	14,6%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	2,1%
– 0 bis unter 1 Jahr	*	*	504	0,9%	4.939	0,9%	*
– 1 bis unter 3 Jahre	*	*	1.037	1,8%	9.773	1,7%	*
– 3 bis unter 6 Jahre	34	2,4%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	2,3%
– 6 bis unter 10 Jahre	50	3,5%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	2,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	42	2,9%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	1,9%
– 14 bis unter 18 Jahre	53	3,7%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	2,1%
Erwachsene (mittlere Generation)	761	53,2%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	2,2%
– 18 bis unter 25 Jahre	102	7,1%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	2,2%
– 25 bis unter 45 Jahre	229	16,0%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	1,8%
– 45 bis unter 65 Jahre	430	30,0%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	2,4%

Sozialraum 15: Venwegen

Ältere Menschen	461	32,2%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	3,7%
- 65 bis unter 70 Jahre	83	5,8%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	2,5%
- 70 bis unter 80 Jahre	192	13,4%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	3,4%
- 80 bis unter 90 Jahre	132	9,2%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	4,5%
- 90 Jahre und älter	54	3,8%	471	0,8%	4.774	0,8%	11,5%

Thematische Indizes				
Medianalter	52	45	42	
Jugendquotient	27	28	24	
Altenquotient	61	35	30	
Greying-Index	51	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	405		19.765		202.812		2,0%
– davon männlich	224	55,3%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	2,0%
– davon weiblich	181	44,7%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	2,1%
– davon unter 25 Jahren	48	11,9%	2.380	12,0%	*	*	2,0%
– davon AusländerInnen	14	3,5%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	0,7%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	*		2.759		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	*		2.095		17.033		*
– davon männlich	*	*	1.104	52,7%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	991	47,3%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.146	54,7%	9.686	56,9%	*

Sozialraum 15: Venwegen

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	51,5%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	*	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	*
Bedarfsgemeinschaften	16		3.414		*		0,5%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	*	*	1.715	50,2%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	1,75		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		
– davon nur Grundsicherung im Alter	11	*	465	10,3%	5.214	43,4%	2,4%
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	0		109		*		0,0%
Leistungen AsylbLG	0		466		5.665		0,0%

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	*	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	*	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	2,3%	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	44	77,2%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	2,6%
Ein-Eltern-Familie	*	*	356	14,6%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	28	54,9%	555	26,6%	7.493	37,7%	5,0%
mittel (Score 4-6)	21	41,2%	932	44,7%	8.023	40,3%	2,3%
niedrig (Score 1-3)	*	*	600	28,7%	4.384	22,0%	*
Median	7		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	*	*	827	33,9%	8.808	38,9%	*
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	53	93,0%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	2,8%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	44	77,2%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	2,6%
Körperkoordination: ohne Befund	52	91,2%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	2,8%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	49	86,0%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	2,2%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	46	93,9%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	2,2%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	49	86,0%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	2,2%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	46	93,9%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	2,2%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	982	64,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	44		1.877		17.050		2,3%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	13	29,5%	535	28,5%	4.536	26,6%	2,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	31	70,5%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	2,3%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen			9		92		
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort			2.004		18.055		

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	13	43,3%	535	34,7%	4.536	30,8%	2,4%
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	31	91,2%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	2,3%
OGS-Quote			990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium			210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	*		438		*		*
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	1,56	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	0,78	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,39	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	53		8.016		85.264		
– davon männlich	20	37,7%	4.182	52,2%	*	*	0,5%
– davon weiblich	33	62,3%	3.834	47,8%	*	*	0,9%
nach geographischer Zuordnung							
EU	44	83,0%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	1,5%
sonstiges Europa	*	*	3.240	40,4%	27.075	31,8%	*
Afrika	0	0,0%	604	7,5%	7.280	8,5%	0,0%
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	*	*	1.114	13,9%	18.126	21,3%	*
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	50	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	rumänisch		türkisch				
	niederländisch		rumänisch				
	polnisch		polnisch				
Altersstruktur	53		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	*	*	558	7,0%	*	*	*
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	25	47,2%	3.780	47,2%	*	*	0,7%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	14	26,4%	1.953	24,4%	*	*	0,7%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	*	*	811	10,1%	*	*	*

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	35,0%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	66	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016, Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

3.17. Sozialraum 16: Zweifall

Soziodemografische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Bevölkerung							
Gemeldete Personen	2.025		57.292		572.747		3,5%
– davon männlich	1.018	50,3%	28.558	49,8%	290.209	50,7%	3,6%
– davon weiblich	1.007	49,7%	28.734	50,2%	282.477	49,3%	3,5%
– davon mit Nebenwohnsitz	*	*	301	0,5%	*	*	*
Staatsangehörigkeit							
deutsch	1.894	93,5%	49.276	86,0%	487.476	85,1%	3,8%
nichtdeutsch	131	6,5%	8.016	14,0%	*	*	1,6%
Altersstruktur (von ... bis unter ... Jahren)							
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	350	17,3%	9.800	17,1%	87.808	15,3%	3,6%
– 0 bis unter 1 Jahr	14	0,7%	504	0,9%	4.939	0,9%	2,8%
– 1 bis unter 3 Jahre	26	1,3%	1.037	1,8%	9.773	1,7%	2,5%
– 3 bis unter 6 Jahre	51	2,5%	1.463	2,6%	13.754	2,4%	3,5%
– 6 bis unter 10 Jahre	70	3,5%	2.048	3,6%	18.531	3,2%	3,4%
– 10 bis unter 14 Jahre	72	3,6%	2.168	3,8%	19.283	3,4%	3,3%
– 14 bis unter 18 Jahre	117	5,8%	2.580	4,5%	21.528	3,8%	4,5%
Erwachsene (mittlere Generation)	1.199	59,2%	35.112	61,3%	372.836	65,1%	3,4%
– 18 bis unter 25 Jahre	128	6,3%	4.614	8,1%	63.468	11,1%	2,8%
– 25 bis unter 45 Jahre	380	18,8%	12.870	22,5%	148.219	25,9%	3,0%
– 45 bis unter 65 Jahre	691	34,1%	17.628	30,8%	161.149	28,1%	3,9%

Sozialraum 16: Zweifall

Ältere Menschen	476	23,5%	12.380	21,6%	112.101	19,6%	3,8%
- 65 bis unter 70 Jahre	131	6,5%	3.341	5,8%	29.571	5,2%	3,9%
- 70 bis unter 80 Jahre	231	11,4%	5.610	9,8%	50.422	8,8%	4,1%
- 80 bis unter 90 Jahre	103	5,1%	2.958	5,2%	27.334	4,8%	3,5%
- 90 Jahre und älter	11	0,5%	471	0,8%	4.774	0,8%	2,3%

Thematische Indizes				
Medianalter	48	33	29	
Jugendquotient	29	28	24	
Altenquotient	40	35	30	
Greying-Index	24	27	29	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	
Erwerbsbeteiligung							
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	708		19.765		202.812		3,6%
– davon männlich	366	51,7%	11.053	55,9%	110.497	54,5%	3,3%
– davon weiblich	342	48,3%	8.712	44,1%	92.315	45,5%	3,9%
– davon unter 25 Jahren	74	10,5%	2.380	12,0%	*	*	3,1%
– davon AusländerInnen	29	4,1%	1.948	9,9%	20.890	10,3%	1,5%
Arbeitslos gemeldete Personen							
nach SGB II und SGB III	*		2.759		23.900		*
– davon männlich	*	*	1.481	53,7%	13.275	55,5%	*
– davon weiblich	*	*	1.278	46,3%	10.625	44,5%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	271	9,8%	1.881	7,9%	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	451	16,3%	4.593	19,2%	*
– davon AusländerInnen	*	*	732	26,5%	6.888	28,8%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.222	44,3%	10.466	43,8%	*
– davon Schwerbehinderte	*	*	157	5,7%	*	*	*
– davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	675	24,5%	*	*	*
nach SGB II	*		2.095		17.033		*
– davon männlich	*	*	1.104	52,7%	9.397	55,2%	*
– davon weiblich	*	*	991	47,3%	7.636	44,8%	*
– davon unter 25 Jahren	*	*	202	9,6%	*	*	*
– davon 55 Jahre und älter	*	*	267	12,7%	*	*	*
– davon AusländerInnen	*	*	601	28,7%	5.355	31,4%	*
– davon Langzeitarbeitslose	*	*	1.146	54,7%	9.686	56,9%	*

Sozialraum 16: Zweifall

- davon Schwerbehinderte	*	*	108	5,2%	*	*	*
- davon Teilzeitbeschäftigungssuchende	*	*	556	26,5%	*	*	*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsquote	55,4%	53,7%	50,7%	
Arbeitslosenbetroffenenquote	*	7,5%	6,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter	*	4,6%	6,2%	
Arbeitslosenbetroffenenquote unter 25 Jahren	*	4,1%	2,4%	

Datengrundlage: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) : Arbeitslosigkeit Stand 31.03.2017, Beschäftigung Stand 30.09.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Erwerbsbeteiligung und sozioökonomische Basisdaten	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Sozioökonomische Basisdaten							
Leistungen SGB II							
LeistungsempfängerInnen	*		6.633		51.101		*
– davon AusländerInnen	*	*	1.463	22,1%	*	*	*
– davon Alleinerziehende	*	*	629	9,5%	4.900	9,6%	*
– davon Personen unter 15 Jahren	26	*	1.803	27,2%	13.487	26,4%	1,4%
Bedarfsgemeinschaften	42		3.414		*		1,2%
– davon Einpersonenbedarfsgemeinschaften	*	*	1.715	50,2%	*	*	*
– davon Familienbedarfsgemeinschaften	*	*	1.082	31,7%	8.364	*	*
Durchschnittliche Anzahl Personen in BG	2,14		2,02		*		
Leistungen SGB XII							
LeistungsempfängerInnen: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	*		4.534		12.003		
– davon nur Grundsicherung im Alter	*	*	465	10,3%	5.214	43,4%	*
LeistungsempfängerInnen: Hilfe zum Lebensunterhalt							
– davon außerhalb von Einrichtungen	*		109		*		*
Leistungen AsylbLG	*		466		5.665		*

Indizes (Relation zur Bevölkerungsgruppe gleicher Ausprägung im Raum)				
Mindestsicherungsquote	*	13,8%	11,6%	
SGB II-Quote	*	15,1%	11,2%	
SGB II-Quote unter 15 Jahren	11,1%	26,5%	19,1%	
Quote Grundsicherung im Alter	*	3,6%	4,8%	

Datengrundlage: SGB II – Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) Stand 31.12.2016; SGB XII und AsylbLG – Daten der StädteRegion Aachen und der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Hinweis: Perspektivisch zu erfassen: Leistungen für einkommensschwache Haushalte (Wohngeld, Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe)

Ausgewählte Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien							
Familienkonstellationen	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Familienform							
leibliche Elternfamilie	56	78,9%	1.692	69,4%	16.274	71,8%	3,3%
Ein-Eltern-Familie	*	*	356	14,6%	3.009	13,3%	*
Bildungsindex der Eltern							
hoch (Score 7-8)	34	50,0%	555	26,6%	7.493	37,7%	6,1%
mittel (Score 4-6)	31	45,6%	932	44,7%	8.023	40,3%	3,3%
niedrig (Score 1-3)	*	*	600	28,7%	4.384	22,0%	*
Median	6,5		5		6		
Migrationshintergrund der Kinder							
nichtdeutsche Herkunft	11	15,5%	827	33,9%	8.808	38,9%	1,3%
Erstsprache nicht Deutsch (erste 4 Lebensjahre)	*	*	806	33,1%	7.548	33,3%	*

Datengrundlage: Schuleingangsuntersuchungen StädteRegion Aachen 01.08.2011-31.07.2016
* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

Gesundheit	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Ausgewählte Gesundheitsmerkmale¹							
Normalgewichtige Kinder	55	77,5%	1.882	77,2%	18.145	80,1%	2,9%
Kinder ohne Sprachtherapiebedarf	57	80,3%	1.680	68,9%	15.650	69,1%	3,4%
Körperkoordination: ohne Befund	58	81,7%	1.840	75,5%	17.113	75,5%	3,2%
Vorsorge							
Vorgelegte Impfausweise	61	85,9%	2.205	90,5%	20.533	90,6%	2,8%
– davon vollständiger Masernimpfschutz	60	98,4%	2.074	94,1%	19.308	94,0%	2,9%
Vorgelegte Vorsorgehefte (U-Heft)	64	90,1%	2.229	91,5%	20.229	89,3%	2,9%
– davon Teilnahme U8 Vorsorgeuntersuchung	64	100,0%	2.072	93,0%	19.098	94,4%	3,1%
Zahngesundheit²							
Primär zahngesunde 3-Jährige	*	*	1.028	89,8%	7.892	85,8%	*
Primär zahngesunde 6-Jährige	*	*	982	64,7%	7.912	62,6%	*

Datengrundlage: Gesundheitsmerkmale – StädteRegion Aachen Schuleingangsuntersuchungen 01.08.2011–31.07.2016;

Zahngesundheit StädteRegion Aachen – StädteRegion Aachen zahnärztliche Reihenuntersuchungen 01.08.2012–31.07.2016

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Einschulungskinder (Untersuchungswelle 2012–2016) – N: 22.652

² Untersuchte Kinder im Setting (KiTA und Grundschule) – nach KiTA- und Grundschulstandort (Untersuchungswelle 2013–2016) – N für 3-Jährige: 9.202; N für 6-Jährige: 12.640

Bildung	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Elementarbereich							
Anzahl Kindertagesstätten	1		32		330		3,1%
Anzahl betreuter Kinder	60		1.877		17.050		3,2%
– davon Kinder (unter 3 Jahre) in Kindertagesstätten bzw. Tagespflege	15	25,0%	535	28,5%	4.536	26,6%	2,8%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
– davon Kinder (3 bis unter 6 Jahre) in Kindertagesstätten	45	75,0%	1.342	71,5%	12.514	73,4%	3,4%
– darunter ganztags (mehr als 7 Std.)	*	*	*	*	*	*	*
Primarbereich							
Anzahl Grundschulen	1		9		92		11,1%
Anzahl GrundschülerInnen nach Schulstandort	154		2.004		18.055		7,7%

Indizes							
Betreuungsquote! 0 bis unter 3 Jahre	15	37,5%	535	34,7%	4.536	30,8%	
Betreuungsquote! 3 bis unter 6 Jahre	45	88,2%	1.342	91,7%	12.514	91,0%	
OGS-Quote	*	*	990	49,4%	9.179	50,8%	
Übergangsquote Grundschule zu Gymnasium	*	*	210	41,3%	2.156	48,4%	

Datenbezug Elementarbereich: Die Zahl der betreuten Kinder bezieht sich auf den Wohnort. Entsprechend werden auch in Räumen ohne Kindertagesstätten Daten ausgewiesen, umgekehrt entspricht die Zahl der betreuten Kinder nicht der Anzahl der Plätze in den Einrichtungen im Sozialraum.

Datenbezug Übergangsquote: Die Zahl bezieht sich auf den Schulstandort, da keine Angaben zu Wohnorten der SchülerInnen vorliegen.

Erläuterung zu den Betreuungsquoten: Die Betreuungsquote bezieht sich auf die Anzahl der betreuten Kinder eines Raumes in Bezug zu den dort wohnhaften Kindern. Sie ist zu unterscheiden von der Versorgungsquote, die die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in Relation zu der Anzahl anspruchsberechtigter Kinder der jeweiligen Altersgruppe setzt (siehe auch Glossar).

Förderinstrument Bildungszugabe (an Kindertagesstätten und Grundschulen)				
Inanspruchnahme (Bildungszugaben)	*	4.301	34.734	
Durchschnittliche Bildungszugabe je Platz in Einrichtung	*	1,1	0,9	
Spannweite der institutionellen Inanspruchnahme je Betreuungsplatz/ Schulplatz	*	0-3,2	0-3,4	

Datengrundlage: Elementarbereich StädteRegion Aachen und Jugendämter der städteregionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016; Primarbereich IT.NRW, Geschäftsbereich Statistik, Referat 513 – Bildung Stand 15.10.2016; Bildungszugabe StädteRegion Aachen Stand 31.12.2016

* Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.

¹ Anteil betreuter Kinder an allen Kindern im Sozialraum (siehe Glossar)

Kinder- und Jugendhilfe	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Hilfen zur Erziehung (bis unter 21 Jahre) ¹	13		438		*		3,0%
Ambulante Hilfen	*	*	197	45,0%	1.267	*	*
– darunter Sozialpädagogische Familienhilfe	*	*	69	35,0%	733	57,8%	*
Eingliederungshilfe §35a ²	*		33		*		*

Indizes (Relation zur Bevölkerung gleicher Ausprägung im Raum)				
Quote Hilfe zur Erziehung	3,19	3,71	*	
Quote ambulante Hilfe zur Erziehung	1,47	1,67	1,21	
Quote Eingliederungshilfe	0,25	0,28	*	

Datengrundlage: StädteRegion Aachen und Jugendämter der städtereionsangehörigen Kommunen Stand 31.12.2016
 * Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten.
 Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

¹ Sozialräumliche Betrachtung über Gesamtheit der Hilfe zur Erziehung nur bedingt valide/zielführend, da anders als bei ambulanten HZE bei stationären HZE Ort der Entstehung des Hilfebedarfes ungleich Ort der Erbringung der Hilfeleistungen ist.
²Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.
Quote = Inanspruchnahme je 100 Personen unter 21 Jahren
Hinweis: §28 – sozialräumliche Zuordnung in Prüfung, perspektivisch möglich

Integration	im Sozialraum		in Kommune		in StädteRegion		Sozialraum in Bezug zur Kommune
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	%
Soziodemographische Basisdaten							
AusländerInnen insgesamt	131		8.016		85.264		
– davon männlich	73	55,7%	4.182	52,2%	*	*	1,7%
– davon weiblich	58	44,3%	3.834	47,8%	*	*	1,5%
nach geographischer Zuordnung							
EU	67	51,1%	2.938	36,7%	29.914	35,1%	2,3%
sonstiges Europa	12	9,2%	3.240	40,4%	27.075	31,8%	0,4%
Afrika	*	*	604	7,5%	7.280	8,5%	*
Amerika	*	*	70	0,9%	1.734	2,0%	*
Asien und Ozeanien	41	31,3%	1.114	13,9%	18.126	21,3%	3,7%
staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	0	0,0%	50	0,6%	1.135	1,3%	0,0%
größte Nationalitätengruppe							
	polnisch		türkisch				
	syrisch		rumänisch				
	afghanisch		polnisch				
Altersstruktur	131		8.016		85.264		
Kinder und Jugendliche 0 bis unter 6 Jahre	*	*	593	7,4%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 6 bis unter 10 Jahre	*	*	321	4,0%	*	*	*
Kinder und Jugendliche 10 bis unter 18 Jahre	33	25,2%	558	7,0%	*	*	5,9%
Erwachsene 18 bis unter 45 Jahre	36	27,5%	3.780	47,2%	*	*	1,0%
Erwachsene 45 bis unter 65 Jahre	38	29,0%	1.953	24,4%	*	*	1,9%
Ältere Menschen 65 Jahre und älter	13	9,9%	811	10,1%	*	*	1,6%

Thematische Indizes				
ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29,0%	32,5%	31,1%	
Arbeitslosenbetroffenenquote AusländerInnen	*	12,2%	10,2%	
SGB II-Quote AusländerInnen	*	10,0%	8,0%	

Ausländische Staatsangehörigkeit und Mehrstaatigkeit				
ausländische & mehrstaatige Personen insgesamt	153	9.487	*	

Datengrundlage: Einwohnermeldedaten der städteregionsangehörigen Kommunen: 31.12.2016,
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.09.2016, Arbeitslosigkeit: 31.03.2017, Leistungsbezug SGB II: 31.12.2016,

Geringfügige Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich aufgrund vereinzelt nicht möglicher Zuordnungen im Ausgangsdatensatz.

4. Glossar

Altenquotient

Der Altenquotient gibt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre je 100 Personen der Altersgruppe von 18 bis unter 65 wieder.

Ambulante Hilfe zur Erziehung

Die Ambulanten Hilfen zur Erziehung setzen sich aus den § 27 sowie §§ 29–32 des Sozialgesetzbuch (SGB) VIII zusammen. Darunter fallen die Hilfen zur Erziehung (§ 27), die Soziale Gruppenarbeit (§ 29), der Erziehungsbeistand bzw. die Betreuungshelfer (§ 30), die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31). Ausgenommen sind hierbei die Leistungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) und unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). Bei der Berechnung der Quote für Ambulante Hilfe zur Erziehung werden die Fälle von Ambulanter Hilfe zur Erziehung mit der Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im jeweiligen Sozialraum ins Verhältnis gesetzt. ⇒ Siehe auch SGB VIII

Arbeitslose

Zu den in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) erfassten Arbeitslosen zählen Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

TeilnehmerInnen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Arbeitslosenbetroffenenquote

Die Arbeitslosenbetroffenenquote benennt den Anteil arbeitslos gemeldeter Personen an allen erwerbsfähigen Personen.

Die Arbeitslosenquote, die von der Bundesagentur für Arbeit monatlich herausgegeben wird, gibt dagegen das Verhältnis arbeitslos gemeldeter Personen zu zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen an.

Arbeitslosenbetroffenenquote 55 Jahre und älter / unter 25 Jahre

Die Arbeitslosigkeit Älterer bzw. Jugendlicher wird gemessen, indem die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen in den jeweiligen Altersgruppen in Relation gesetzt wird zur gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung der gleichen Altersgruppe.

AusländerInnen

AusländerIn ist jeder, der im Sinne des Grundgesetzes (Artikel 116, Absatz 1) kein/e Deutsche/r ist.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft beschreibt Personen, die gemeinsam in einem Haushalt leben und zusammen wirtschaften. Menschen, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben, mit Ausnahme von Kindern, sollen ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes einbringen. Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht.

Vom Begriff der Bedarfsgemeinschaft sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften abzugrenzen.

⇒ **Einpersonenbedarfsgemeinschaft**

Bezieht eine Person Leistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II), bildet sie automatisch eine Bedarfsgemeinschaft. Der Begriff „Einpersonenbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich somit auf erwerbsfähige Leistungsbezieher, die alleine in einem Haushalt leben oder deren MitbewohnerInnen im Haushalt nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen.

⇒ **Familienbedarfsgemeinschaft**

Der Begriff „Familienbedarfsgemeinschaft“ bezieht sich auf Bedarfsgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind unter 15 Jahren zusammenleben.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) an der gleichaltrigen Bevölkerung am Wohnort wieder. Nicht berücksichtigt werden hier die bei der Beschäftigungsquote der Bundesagentur für Arbeit eingerechneten Selbstständigen, geringfügig Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten.

Betreuungsquote

Anteil der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen an allen Kindern der gleichen Altersgruppe im Sozialraum. Bei Kindern unter 3 Jahren wurde zusätzlich erhoben, wie viele Kinder eine öffentlich geförderte Kindertagespflege, aber nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung, besuchen.

Bevölkerung

Die Bevölkerung wurde auf Basis der gemeldeten Personen in den Einwohnermeldedaten ermittelt. Dabei wurden alle Personen, also EinwohnerInnen mit Haupt- und Nebenwohnsitz, erfasst.

Bildungsindex

Der Bildungsindex basiert auf einem Modell von Hoffmeyer-Zlotnik. Der Index wird bei der Schuleingangsuntersuchung für Mutter und Vater getrennt erhoben. Der höhere Bildungsscore wird dem Kind zugeordnet.

	Kein Abschluss	8./9. Klasse	10. Klasse	Bedingt Abitur	12./13. Klasse	Anderer Abschluss
	SCHULABSCHLUSS					
Kein Abschluss	1	2	3	5	6	1
Berufsausbildung/Lehre	3	3	4	5	6	3
Fachschule	-	4	5	6	6	4
Fachhochschule	-	-	7	7	7	7
Universität	-	-	8	8	8	8
Anderer Abschluss	-	3	4	5	7	3

Abbildung: Berechnung des Bildungsindex (LIGA 2008: 45) nach Hoffmeyer-Zlotnik

Der Index skaliert Bildung im Sinne des Erwerbs von Zertifikaten, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit qualifizieren, auf einer Skala von 1 bis 8. Für die Einteilung des Bildungsscore in „hohe Bildung“, „mittlere Bildung“ und „niedrige Bildung“ wurden die Punkte sieben und acht für „hohe Bildung“, vier bis sechs für „mittlere Bildung“ und eins bis drei für „niedrige Bildung“ eingeteilt.

Bildungszugabe

Die Bildungszugabe ist ein zentrales Instrument zur Förderung des außerschulischen Lernens in der StädteRegion Aachen und zur Unterstützung individuellen Lernprozesse. Gleichzeitig unterstützt die Bildungszugabe die Anbieter und Einrichtungen der außerschulischen Bildung, die ein pädagogisch wertvolles Angebot für Kinder- und Schülergruppen vorhalten. Über die Bildungszugabe werden Kindertageseinrichtungen und Schulen in der StädteRegion Aachen bei den Besuchen von außerschulischen Lernorten gefördert. Die Bildungszugabe soll zudem die Teilhabe an solchen außerschulischen Aktivitäten unabhängig vom elterlichen Einkommen ermöglichen. Die Bildungseinrichtungen können hierzu einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Bereiche „Kunst & Kultur“, „Sport“ sowie „MINT und Nachhaltigkeit“ beantragen.

Eingliederungshilfe (EGH)

Im Sozialgesetzbuch (SGB) VIII, §35a wird die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche definiert. Auf die Eingliederungshilfe haben Kinder und Jugendliche Anspruch, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe wird abhängig von dem individuellen Bedarf in ambulanter Form, in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen, durch geeignete Pflegepersonen bzw. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet. Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung bzw. deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und dem jungen Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Differenzierung der Hilfeleistung nach ambulant und stationär war aufgrund zu kleiner Fallzahlen datenschutzrechtlich nicht möglich.

⇒Die **Quote der Eingliederungshilfe** wird berechnet, indem die Fälle auf die Bezugsgruppe der unter 21-Jährigen im Sozialraum bezogen werden.
Siehe auch ⇒ SGB VIII

Erstsprache nicht Deutsch

In den Schuleingangsuntersuchungen 2012–2016 wurde erfragt, ob Deutsch oder „nicht Deutsch“ in den ersten vier Lebensjahren zu Hause überwiegend mit dem Kind gesprochen wurde.

Erwerbsfähige Bevölkerung

Als erwerbsfähige Bevölkerung wird die Bevölkerung zwischen 15 bis unter 65 Jahre bezeichnet.

Familienformen

⇒ **Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie**

Unter Alleinerziehenden werden Elternteile verstanden, die ihre Kinder (unter 18 Jahren) alleine betreuen und erziehen. Dabei ist der Familienstand des Alleinerziehenden und wer im juristischen Sinne für das Kind sorgeberechtigt ist nicht relevant.

⇒ **leibliche Eltern**

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung wird erhoben, wie hoch der Anteil der SchulanfängerInnen ist, der bei beiden leiblichen Elternteilen aufwächst. Im Gegensatz zu Kinder, die ausschließlich bei Mutter oder Vater (siehe ⇒ Alleinerziehende/ Ein-Eltern-Familie), bei Verwandten, in Pflegefamilien oder einer Einrichtung der Jugendhilfe aufwachsen.

Greying-Index

Der Greying-Index gibt den Anteil der über 80-Jährigen Bevölkerung (Hochbetagte) je 100 Personen der Altersgruppe 60 bis unter 80 Jahren wieder.

Grundsicherung ⇒ siehe SGB II und SGB XII

Hilfen zur Erziehung (HZE)

Die Hilfen zur Erziehung werden durch die Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet und stellen ein zentrales Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe dar, mit denen familiäre Probleme und Sozialisierungsschwierigkeiten kurzzeitig aber auch langfristig überwunden werden sollen. Ziel dieses differenzierten und flexiblen Instrumentariums sozialpädagogischer Handlungsformen ist der Abbau sozialer Benachteiligung, die Verwirklichung von Rechten sowie die Ermöglichung sozialer Teilhabe. „Hilfen zur Erziehung (...) sollen für junge Menschen sozialpädagogische Umgebungen gestalten, die keine ausreichende soziale, emotionale und materielle Unterstützung erfahren, die in ihren persönlichen Rechten verletzt, Machtmissbrauch oder Gewalt erfahren haben, diskriminiert oder ausgegrenzt worden sind“.¹ Die Hilfen zur Erziehung umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote.

¹ Deutscher Bundestag 2017: 434

In diesem Abschnitt werden exemplarisch die ambulanten Hilfen zur Erziehung nach §§27ff (außer §28) SGBVIII dargestellt, welche die Erschließung und Aktivierung eigener Ressourcen unterstützen und den Weg zu einer selbstständigen Problembewältigung begleiten sollen. In der Regel sind etwa Zweidrittel aller Hilfen zur Erziehung ambulante Hilfen und lassen sich sozialräumlich verorten, da die HilfeempfängerInnen in ihrem Sozialraum verbleiben.
Siehe ⇒ SGB VIII, ⇒ Ambulante Hilfen zur Erziehung

Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt den Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren je 100 Personen der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahren wieder.

Körperkoordination

Hierbei wird während der Schuleingangsuntersuchung die Körperkoordination des Kindes bewertet. Im Kindesalter können sich Störungen der Motorik bzw. der Körperkoordination auf die psychosoziale Entwicklung auswirken. Aufgenommen in die Statistik wurde das als ohne Befund gewertete Ergebnis.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren.

Leistungsberechtigte

⇒ erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gemäß § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gemäß § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gemäß § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

⇒ nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte

Dazu zählen alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahre) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten.

Medianalter

Der Median bildet einen Mittelwert ab. Bezogen auf das Medianalter bedeutet dies, dass die Bevölkerung nach dem Alter in zwei gleichgroße Gruppen geteilt wird. Der Median bildet somit den Mittelwert der Bevölkerung bezogen auf das Alter ab, somit sind 50 % jünger und 50 % älter als das ermittelte Medianalter.

Mehrstaatigkeit

Mehrstaatigkeit ist der Besitz mehrerer Staatsangehörigkeiten, in der Regel zweier Staaten durch eine Person. Die Zahl der Mehrstaatler in der Bundesrepublik Deutschland ist nicht statistisch erfasst. Sie wird auf mindestens zwei Millionen geschätzt. Siehe auch ⇒ Staatsangehörigkeit

Migrationshintergrund

Es wurden Personen erfasst, die im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) nicht Deutsch sind. Zu dieser Personengruppe zählen alle Zugezogenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, ihre im Land geborenen Nachkommen, sofern sie keine deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, sowie Staatenlose und Menschen deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Ergänzend wurden alle Personen erfasst, die neben der deutschen Staatsangehörigkeit zugleich eine andere Staatsangehörigkeit besitzen. Siehe auch ⇒ Nichtdeutsche Bevölkerung / Nichtdeutsche Herkunft.

Mindestsicherungsquote

Mindestsicherungsleistungen sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums gezahlt werden. Die Mindestsicherungsquote beschreibt den Anteil der Personen in Relation zur Gesamtbevölkerung, die existenzsichernde Mindestleistungen beziehen. Hierunter fallen:

- Regelleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ (Arbeitslosengeld II / Sozialgeld),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII),
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII und
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Als zusammenfassender Indikator ist die Mindestsicherungsquote eine wichtige Bestimmungsgröße der von materieller Armut betroffenen Bevölkerung.

Nichtdeutsche Bevölkerung

Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung wurde in diesem Kontext auf Basis der 1. Staatsangehörigkeit ermittelt.

Nichtdeutsche Herkunft

Erfasst werden im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung unter dieser Merkmalsausprägung Kinder, die nicht in Deutschland geboren wurden und/oder mindestens ein Elternteil haben welches eine andere Staatsangehörigkeit besitzt oder nicht in Deutschland geboren wurde.

Normalgewicht

Übermäßiges Körpergewicht ist die häufigste ernährungsbedingte Störung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen (2012–2016) werden die Kinder identifiziert, deren Gewicht im Normbereich liegt. Hierzu werden nach den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) alle Kinder gezählt, bei denen der Body-Mass-Index zwischen der 10. und 90. Percentile liegt. Dieser Index wird aus dem Quotienten des jeweiligen Gewichtes (in Kilogramm) und der Körpergröße zum Quadrat (in Metern) berechnet.

OGS-Quote (Offene Ganztagschule)

Die OGS-Quote beschreibt den Anteil der GrundschülerInnen im Halbtagsunterricht mit Teilnahme am offenen Ganzttag im Sozialraum.

Quote Grundsicherung im Alter

Die Quote setzt die Zahl der LeistungsempfängerInnen nach dem SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr in Relation zur Bevölkerung des gleichen Alters.

Siehe auch ⇒ SGB XII.

Schuleingangsuntersuchung

Zur Schuleingangsuntersuchung werden alle Kinder im schulpflichtigen Alter von dem zuständigen Gesundheitsamt eingeladen. In Nordrhein-Westfalen erfüllen Kinder die Schulpflicht, wenn sie bis zum 30. September des Einschulungsjahres 6 Jahre alt werden. Bei der Schuleingangsuntersuchung werden unter anderem ein Seh- und Hörtest durchgeführt, die Zahlen- und Mengenverhältnisse des Kindes überprüft und die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten getestet. Darüber hinaus erfolgen eine körperliche Untersuchung zur Überprüfung der allgemeinen Entwicklung und eine Untersuchung der Sprachentwicklung.

In diesem Bericht wird sich auf die Daten der Schuleingangsuntersuchungen aus den Jahren 2012 bis 2016 bezogen.

SGB II

Zum 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) in Kraft getreten. Die im SGB II geregelte Grundsicherung für Arbeitsuchende ersetzt die frühere Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten das Arbeitslosengeld II (ALG II). Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft mit ALG II-EmpfängerInnen leben, erhalten Sozialgeld. Die Geldleistungen setzen sich zusammen aus:

- Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze,
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II),
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

SGB II – Quote

Die Quote setzt die erwerbsfähige und nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II ins Verhältnis zur Bevölkerung bis unter 65 Jahren im Sozialraum. Anders als in der Berechnung der Bundesagentur für Arbeit werden in diesem Bericht die sonstigen Leistungsberechtigte für die Bestimmung der Quote nicht einbezogen.

SGB II–Quote unter 15 Jahren

Die Quote setzt die Zahl der nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren nach dem SGB II in Relation gesetzt wird zur Bevölkerung des gleichen Alters im Sozialraum.

SGB VIII

Das SGB VIII regelt bundeseinheitlich die Leistungen gegenüber jungen Menschen (Kinder, Jugendliche, junge Volljährige) sowie deren Familien (insb. Eltern, Personensorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte). Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind verantwortlich für die Leistungserbringung. Zu den im SGB VIII geregelten Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zählen u.a. die Hilfen zur Erziehung und die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Siehe auch ⇒ Hilfen zur Erziehung; ⇒ Eingliederungshilfe

SGB XII

Zum 1. Januar 2005 wurde das bis dahin durch das das Bundessozialhilfegesetz geregelte Sozialhilferecht in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII "Sozialhilfe") integriert. LeistungsempfängerInnen sind Personen im Alter von 65 Jahren und älter oder voll erwerbsgeminderte Personen. Im Rahmen dieser Statistik werden Personen betrachtet, die Leistungen nach Kapitel 3 SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40) und Kapitel 4 SGB XII: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46) erhalten haben. Siehe auch ⇒ Quote Grundsicherung im Alter.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Wohnort

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Auszubildende, die kranken-, pflege-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Sprache/ kein Sprachtherapiebedarf

Im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung aus den Untersuchungswellen 2012 bis 2016 wurden Kinder, die keine Sprachauffälligkeiten zeigten oder bei denen derzeit keine Sprachtherapie erforderlich war, identifiziert.

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit bezeichnet die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat. Personen, die nach dem Grundgesetz (Artikel 116 Abs. 1) den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, werden als Deutsche ausgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Personen ohne Staatsangehörigkeit sind staatenlos. Ein im

Inland nach dem 1. Januar 2000 geborenes Kind, dessen Eltern beide Ausländer/-innen sind, ist Deutsche/r, wenn ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit acht Jahren seinen gewöhnlichen rechtmäßigen Aufenthalt in Deutschland hat und ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt (§ 4 Abs. 3 StAG).

Übergangsquote

Die Übergangsquote gibt den Anteil der SchülerInnen wieder, die nach der Grundschule auf ein Gymnasium wechseln. In diese Quote fließen auch Wechsel zu weiterführenden Schulen, die außerhalb der StädteRegion Aachen liegen mit ein.

Vollständiger Masernimpfschutz

Auf Basis der im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung ermittelten Daten, wurde der vollständige Impfschutz der Kinder im Einschulungsalter geprüft. In diesem Bericht wurden explizit die nachgewiesenen Masernimpfungen auf Basis der Daten von 2012–2016 abgebildet. Dabei wurde überprüft, ob die Kinder eine zweimalige Impfung gegen Masern erhalten haben.

Zahngesund

Als primär zahngesund gilt ein Kind, wenn sein Gebiss keine Karieserfahrung aufweist.

5. Quellenverzeichnis

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) (2017): Glossar. Ausländer. Online. URL: https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?nn=1363008&lv2=5831810&lv3=1637812, Aufruf: 15.08.2017

Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2017): Grundlagen: Glossar – Gesamtglossar der Fachstatistiken der BA. Nürnberg

Bundesministerium des Innern (o.J.): Lexikon. Mehrstaatigkeit. Online. URL: <http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Glossareintraege/DE/M/mehrstaatigkeit.html>, Aufruf: 28.09.2017

Deutscher Bundestag (2017): Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – 15. Kinder- und Jugendbericht. Unterrichtung durch die Bundesregierung und Stellungnahme der Bundesregierung. Berlin. <<https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>> abgerufen am: 14.06.2017

Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen (Hrsg. 2017): Bildung in Zahlen 2017. Analysen, Projekte und Perspektiven. Aachen

LIGA – Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein–Westfalen (2008): Jahresbericht 2006. Schulärztliche Untersuchungen in Nordrhein–Westfalen.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein–Westfalen (MAIS) (2016): Sozialbericht NRW 2016. Armuts- und Reichtumsbericht. Düsseldorf

Statistisches Bundesamt (2016): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ausländische Bevölkerung – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. Fachserie 1. Reihe 2. <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/MigrationIntegration/AuslaendBevoelkerung2010200157004.pdf?__blob=publicationFile> abgerufen am 20.07.2017.

StädteRegion Aachen (o.J. a): Eingliederungshilfe. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/amt-fuer-kinder-jugend-und-familienberatung-a-51/beratung-und-hilfe/eingliederungshilfe/>, Aufruf: 10.08.2017

StädteRegion Aachen (o.J. b): Schuleingangsuntersuchung. Online. URL: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/gesundheitsamt-a-53/service/kinder-und-jugendgesundheit/schuleingangsuntersuchung/>, Aufruf: 15.08.2017